

# Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden

**Begnabgebühr**  
vereinfacht für Trese-  
men des 1. und 2. Jahr-  
hunderts Schatzung der  
Sonne- und Montag-  
steuer einmal: 1.00 Mlt.  
durch entsprechende Rau-  
mengen: 3.50 Mlt.  
Bei einem höheren  
Verhältnis durch die Ver-  
wendung durch die Be-  
griffe eines Befreiungspf-  
lichten. Die dem Sohn ver-  
erbten u. Erbgerüchte  
im Tage verbirgt je-  
weilige Abrechnung  
der ererbten und  
erlangten Besitzte am  
so genannten Begriffs-  
abrechnungstag. —  
Begriffsabrechnung  
auf den Begriffen  
der Gütervermögen  
(Trese, Rude, "I") ge-  
stellt. — Begriffsabrech-  
nung auf die ausgetragene  
Begriffsabrechnung werden  
nicht aufgewertet.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden  
Gernsprecher: 11 \* 2096 \* 3601.

**Friedrich Gappitsch**, Marienstr. II.

**Geschäftsstelle:**  
Marienstraße 38-40.

# Rönisch Pianos

**Wettin-Gartenschläüche**  
sind die Beslen.  
Gummi - und Asbest - Compagnie  
**Reinhard Stichler & Böttger,**  
Telefon 1.1261. Wettinerstr. 8, nächst dem Teatre.

# Glaswaren

**Kauf – Tausch – Miete.**

Für eilige Leser.

Wentzelsche Bitterung: süß, veränderlich.  
Als Nachfolger Baumeisters tritt Überzeugender Joseph Trummer vom Deutschen Volkstheater in Prag ins Werk d. A. in den Verband der Dresdner Hofoper; zum Nachfolger des verstorbenen Chordirektors v. Schreiner wurde der bisherige Korrepetitor Dr. Emil Vahlo ernannt.

Die Gewerbe im Reichstaggebäude geführten Eingangsverhandlungen im Baugewerbe mußten nach zweistündiger Beratung als aussichtslos abgebrochen werden. Die Folge dürfte die Aussperrung am 15. April sein.

Vor der 1. Strafkanzlei des Landgerichts Stuttgart begann der Prozeß gegen den „Simplenius“ wegen Beleidigung des Bischofs von Rottenburg Dr. von Neipperg.

## Die Oelbera-Feier.

die heutige vormittag 10 Uhr in Jerusalem durch die Einweihung der Himmelfahrtskirche in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Cecilie von Preußen vollzogen wird, vereini alle nationalgesinnten Freunde unseres Volkes in verhältnissvoller Anteilnahme an diesem bedeutungsvollen Acte, der uns den Unterschied zwischen eins und jetzt, wie er in den erweiterten internationalen Aufgaben des Reiches in die Erscheinung tritt, anschaulich vor Augen führt und eine symbolische Verkörperung unserer umfassenden weltpolitischen Ziele im Gegensache zu der früheren Beschränkung Deutschlands auf die engeren Grenzen einer reinen Kontinentalmacht darstellt. Die heilige Reise warzelt mit ihren ersten Anregungen in der Palästinajahrt des Kaisers im Jahre 1898. Damals empfing das Kaiserpaar in seinem Zeltlager bei Jerusalem eine Abordnung der deutschen Gemeinde in Palästina, die um die Errichtung eines Erholungsheims für die Deutschen im gelobten Lande bat. Der Kaiser gings sofort bereitwillig auf den Wunsch unserer dortigen Landsleute ein und übertrug die Ausführung dem Kuratorium der Auguste-Viktoria-Pfingsthaus-Stiftung in Potsdam. Am Osterfest 1907 wurde der Grundstein gelegt und der Bau dann so rasch gefördert, daß schon auf den heutigen Tag die Weihe der mit der Stiftung verbundenen Himmelfahrtskirche festgesetzt werden konnte, womit zugleich die gesamte Einrichtung ihrer Bestimmung übergeben wird. Am einzelnen soll die Stiftung namentlich in der heissen Jahreszeit Deutschen in Palästina, insbesondere Pfadfindern und Missionärsmitgliedern, zur Erholung und Genesung dienen und von deutschen Mädchen als Haushaltungs- und Fortbildungsschule benutzt werden; ferner soll sie Pilger und Reisende aufnehmen und endlich auch allgemeine Wohltätigkeitszwecke erfüllen.

So haben wir denn nun ein praktisches Ergebnis der kaiserlichen Palästinafahrt vor uns, das die idealen und die realen Erfordernisse unserer nationalen Betätigung im gelobten Lande in glücklicher Weise vereinigt. Die heutige Freiheit in Jerusalem sieht diejenigen ins Urtheil, die seinerzeit uns glauben machen wollten, der Zug des Kaisers ins heilige Land sei bestensfalls nichts gewesen als ein von mittelalterlicher Romantik unmotiviertes, aus augenblicklicher Auswüllung geborenes Schauspiel, daß wie eine Rata Morgana nach langer Fortdauerung lieblicher Augenweide verschwunden sein und keinerlei nachhaltige Wirkung hinterlassen würde. Wie sehr das deutsche Aussehen in Palästina durch derartige Gründnungen gehoben wird, kommt besonders deutlich zum Bewußtsein, wenn man sich die gesamten Errungenschaften dieser Art, die das Deutschtum dort geschaffen hat, vergegenwärtigt. In Jerusalem, dem Brennpunkte der verschiedenen Rassen und Bevölkerungsgruppen des Morgenlandes, ist das deutsche Volk nun mehr durch vier mächtvolle Bauten vertreten, mit denen sich die ähnlichen Bestimmungen gewidmeten Bauwerke anderer Nationen in architektonischer Hinsicht und räumlicher Größe auch nicht annähernd messen können: die Erlöserkirche, die Marienkirche, das Paulushospiz und die neue Auguste-Viktoria-Stiftung. Von den drei ersten genannten Bauten verdient die Marienkirche am heutigen Tage eine besondere Hervorhebung, weil sie ebenfalls in ursächlichem Zusammenhange mit der Palästinafahrt des Kaisers steht. Die Kirche ist auf einem Grundstück errichtet, das der Tradition zufolge der Todesort der Jungfrau Maria ge-

weisen sein soll und dem man daher den Namen Tormition abgeben hat. Da alle privaten Bemühungen der deutschen Katholiken, diesen Platz zu erwerben, vergeblich blieben, so wundete sich endlich der Deutsche Verein vom Heiligen Lande an Kaiser Wilhelm II. mit der Bitte, während seiner Orientreise im Jahre 1898 vermittelnd beim Sultan einzutreten. Das verlöntige Bemühen des Kaisers führte dazu, daß der Sultan die Tormition durch Kauf an Kaiser Wilhelm II. abtraß, worauf dieser den Platz dem genannten Verein „zur freien Nutzung im Interesse der deutschen Katholiken“ zur Verfügung stellte und der Bau der Marienkirche sofort in Angriff genommen wurde. Wenn nun mehr die protestantische Himmelsahrörskirche und die katholische Marienkirche in Jerusalem nebeneinander ihre stolzen Thüre in das Blau des palästinischen Himmels hineinreden, so zeugen sie von dem paritätischen Charakter des Deutschen Reiches, in dem Protestant und Katholiken zusammenwohnen und von dem Schirmherrn des Reiches mit gleicher landeshärtlicher Fürsorge umsorgt werden. Aniofern steht die heutige Selberg-Keier unter der Herrlichkeit des konfessionellen Versöhnungsgedankens, bei auch dorin zum Ausdruck gelangt, daß bei den Pilgern und Reisenden, die iakungsgemäß in der Selberg-Stiftung aufgenommen und versiegt werden sollen, kein Unterschied des Glaubens gemacht werden darf.

Daneben aber wollen wir auch nicht vergessen, daß die Tesberg Stiftung als Mittelpunkt des evangelischen Christentums in Palästina und Syrien gedacht ist und in diesem Sinne von ihren Verwaltern geleitet werden muß und wird. So ausgesetzt, bildet die neue deutsche Gründung in Jerusalem ein ragendes Wahrzeichen der unverrückbaren Tatsache, daß wir heute ein evangelisches Kaiserthum deutscher Nation besitzen, das uns allzeit davor behüten wird, wieder in den Erbschüler des alten Reiches zu versollen und römisch-ultramontane Politik, die uns übermals der Selbstvernichtung entgegenführen würde, zu treiben. Keiner eyfrichtige Protestant hat gewiß den sehnlichen Wunsch, mit seinen katholischen Brüdern, die sich abseits von hierarchischen Machtbestrebungen halten und trenlich an der Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes mitarbeiten, in ungestörttem konfessionellen Frieden zu leben; gerade der Protestantismus ist seinem innersten Wesen nach auf rein religiösem Gebiete baulsam bis zur äußersten Grenze. Wenn aber der Kampf gegen das weltlich-politische ultramontane Machtsystem in Frage kommt, dessen Vertreter die Religion nur als Deckmantel benützen und zur Förderung ihrer eigenmächtigen Herrschaftspläne den konfessionellen Hader geflissenlich schüren, dann tritt der Protestantismus geschlossen auf den Plan, um mit seiner ganzen sittlichen Lebenskraft das zu verteidigen, was immer dar den Kern aller staatlichen und kulturellen Entwicklung der deutschen Nation bilden wird: das in der Geistesfreiheit wurzelnde heilige Erbe der Reformation. Das neue Deutsche Reich mit seiner durch und durch nationalen Ausgestaltung kann nur gedeihen, wenn seine verantwortlichen Leiter und Führer sich stets bewußt bleiben, daß die Wurzeln der geistigen und sittlichen Kraft unseres Volkes in dem fruchtbaren Ackerboden der Reformation ruhen, und daß mit dieser Grundlage auch die weltgeschichtliche Mission des Germanentums steht und fällt. Germanische Welt- und Lebensauffassung und römisch-papistische Unterdrückungspolitik gegenüber allen freien Regelungen des Menschengeistes sind und bleiben unüberbrückbare Gegensätze. Die unbewegsame Starrheit der völkerlichen Ausshaltungswise, ihre völlige Unvereinbarkeit mit den elementarischen Anforderungen der neuzeitlichen Entwicklung offenbart sich immer wieder bei jeder Gelegenheit und ist gerade in den letzten Tagen durch die unliebsamen Vorgänge bei den päpstlichen Audienzen drastisch in die Erscheinung getreten. Für die Kämpfer des Protestantismus ist es Gewissenspflicht, niemals im deutschen Volke die klare Erkenntnis verdunkeln zu lassen, daß nach ultramontanen Grundsätzen kein germanisches Staatswesen regiert werden kann, wenn es nicht selbst seinen Lebensändern zerstören will.

Die politische Bedeutung der Delberg-Feier ist in der erneuten Verstärkung unseres festen Willens zu einer starken deutschen Weltpolitik zu erblicken. Noch im Jahre 1898 wurde unsere Stellung im Orient von den mitbeteiligten Großmächten so gering bewertet, daß der Papst es wagen zu dürfen glaubte, gegenüber der Kaiserreise nach Palästina einen deutschfeindlichen Triumph auszuspielen, indem er in einem Rundschreiben den Franzosen das ausschließliche Recht des Schutzes über die gefürchte

latbollische Christenheit des nahen Ostens zusproch. Die Entwicklung ist inzwischen über diese nationalen Machtstandigkeiten hinweggetreten, und heute deutl. kein Mensch mehr daran, dem Deutschen Reich das alleinige Recht des Schutzes über alle seine Staatsangehörigen, welcher Konfession oder Religion sie auch angehören mögen, abzusprechen. Das heutige eine fremde Macht sich einmischen könnte, wenn ein Deutscher im Orient des Schutzes bedarf, ist gänzlich ausgedlossen. So haben wir unsere weltpolitische Stellung nicht bloß im Orient, sondern nach allen Richtungen, wohin uns das nationale Interesse weist, erfolgreich befestigt und erweitert und sind im langsamem, aber stetigen Fortschreiten zu dem Range einer führenden Weltmacht emporgestiegen, deren Weisheit und Berechtigung auf dem Felde des internationalen Wettbewerbs in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht von keinem unserer Gegner mehr bestritten wird. An diese Handlungen in den internationalen Verhältnissen erinnert die heutige Oelberg Rede ebenfalls, und so ist sie wohl geeignet, berechtigten Stolz auf unsere vaterländische Kraft zu weden und allgemein die Zuversicht zu stärken, daß uns bei allen weltpolitischen Notwendigkeiten, die im Laufe der Jahre in noch erhöhtem Maße an uns herantreten werden, der nachdrückliche Ernst des unbirnten Strebens zum Ziele und damit der schlichte Erfolg nicht fehlen wird.

## Neueste Drahtmeldungen

卷八 貢獻

Berlin. (Prin. Tel.) Die nächste Plenarsitzung des Herrenhauses findet wahrscheinlich am 15. d. Monats statt. Auf die Tagesordnung wird nur die Wahlrechtsvorlage gestellt werden. Die Wahlrechtskommission des Herrenhauses wird vom 18. April ab tagen und ihre Arbeiten so beschleunigen, daß das Plenum bereits Ende April die Schlußberatung vornehmen kann. Die vorgeschriebene Pfingst-Periode würde somit in die Pfingstferien fallen.

## **Wahlrechtsdemonstrationen.**

Berlin. (Preu.-Tel.) Der Magistrat hat heute beschlossen, den Spielplatz im Friedenshain und die große Wiese im Treptower Park für den nächsten Sonntag zu einer Versammlung unter freiem Himmel den Sozialdemokraten zur Verfügung zu stellen. Nachdem die Genehmigung zu den drei Versammlungen erteilt ist, haben die Sozialdemokraten und die Demokratische Vereinigung beschlossen, alle drei Versammlungen gemeinsam abzuhalten.

#### **Der Staub im Dentisten-Material**

**Der Kampf im deutschen Baugewerbe.**  
**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurden heute nachmittag unter Vorsitz des Geh.rats Wiedfeld als Vertreter des Reichsamts des Innern im Reichstagsgebäude eröffnet. Der Arbeitgeberbund war durch die Dreizehner-Kommission vertreten, die bisher alle Verhandlungen in der Tariffrage geführt hat. Von den Arbeitnehmern vertrat Reichstagsabgeordneter Hörmelberg die Organisation der Männer, Schröder die der Zimmerleute, Behrens die der Bahnlopsearbeiter und Wiedeberg die christlichen Organisationen. Geh. Rat Wiedfeld eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß er im Auftrage des Staatssekretärs des Innern und im Namen des preußischen Handelsministers diese Konferenz einberufen habe. Das Reich und Preußen verfolgten zwar den Vorurtheil, sich in den Circus der Parteien nicht einzumischen, sondern den Arbeitnehmern und Arbeitgebern es zu überlassen, sich selbständig miteinander zu verständigen. Wenn diesmal von diesem Prinzip Abstand genommen worden sei, so sei es gegeben, weil schon bestimmte Forderungen in beiden Lagern formuliert seien, und weil es ja hier um die Interessen von Millionen von Staatsbürgern handle. Er betrachte seine Mission lediglich als die des ehrlichen Matrios, der versuchen wolle, die beiden Parteien einander näher zu bringen. Er schlug schließlich vor, drei Unparteiische zu wählen, denen als eine Art Schiedsgericht die krittigen Punkte zur Entscheidung vorzulegen seien. Die auftretenden Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber könnten sich dazu nicht sofort entschließen, sondern traten gesondert in eine Beratung über diesen Vorstoss ein. Diese Beratungen waren sehr ausführlich.

Berichdag ein. Diese Beratungen waren geheim.  
Berlin. (Prv.-Teil.) Die im Reichstagsgebäude stattgefundenen Einigungsverhandlungen im Baugewerbe wurden nach zweistündiger Beratung als aussichtslos abgebrochen. Als erster Punkt der Tagesordnung war vom Vorsitzenden die Wahl dreier Unparteiischer vorgekehrt, unter deren Leitung die weiteren Verhandlungen stattfinden sollten. Die Arbeitnehmer erklärten sich vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Verbände grundsätzlich hiermit einverstanden; dagegen lehnte der Arbeitgeberbund für das deutsche Baugewerbe die Wahl von Unparteiischen ab. In zweiter Linie sollte über die fünf hauptsächlichsten Streitpunkte beraten werden, nämlich über den Zentralausschuss, die Lohnform, die Altersdienstzeit,



## Tagesgeschichte.

Keine Kaiserreise nach Italien.

Nach einer Meldung aus Rom soll zwischen dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und dem italienischen Minister des Amtswirths Morais di San Giuliano eine Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien bei Gelegenheit der Turiner Feierlichkeiten im nächsten Jahre verabredet worden sein. Demgegenüber erzählt die "R. Pr. Corr.", daß eine solche Zusammenkunft der beiden Herrscher schon aus dem Grunde unwahrscheinlich ist, weil zu den Jubiläumsfeierlichkeiten, die soon und gar den Charakter eines Nationalfestes haben werden, kaum fremde Fürstlichkeiten eingeladen werden dürften. Daß Kaiser Wilhelm gelegentlich wieder einmal Italien besucht und mit dem König Victor Emanuel zusammentrifft, ist natürlich nicht ausgeschlossen. Die vorliegende italienische Meldung aber ist eindeutig unbegründet.

### Das Auswandererwesen.

Dem Reichstage ist, wie alljährlich, auch in diesem Jahre der Bericht über die Tätigkeit der Reichskommission für das Auswanderungswesen im vergangenen Jahr zugegangen. Nach dem Berichte sind über Bremen im ganzen 144 517 Personen ausgewandert, davon waren 11 902 Deutsche. Die meisten deutschen Auswanderer gingen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nämlich 11 218 Personen. Über Hamburg wanderten 113 525 Personen aus, 227 Deutsche, die nach den deutschen Kolonien auswanderten, sind in dieser Zahl nicht einzubeziehen. Im Jahre 1909 betrug die Zahl der Auswanderer über Hamburg, wie oben erwähnt, 113 525, im Jahre 1908 betrug sie 14 505, im Jahre 1907 155 082 und im Jahre 1906 137 121 Personen. Von den 113 525 Hamburger Auswanderern im Jahre 1909 waren 6378 Deutsche gegenüber 6000 im Vorjahr. Sonach hat sich die Auswanderung Deutscher über Hamburg gegen das Vorjahr weiter vermindert, und zwar um 247 Köpfe, trotzdem sich die außerordentliche Auswanderung in demselben Zeitraume fast um das Doppelte vermehrt hat. Der Hauptstrom der Auswanderer ging auch hier nach den Vereinigten Staaten. 8833 Deutsche waren darunter. Über sämtliche Höfen wurden im Vorjahr 12 921 deutsche Auswanderer befördert, gegenüber 19 883 im Vorjahr. 12 813 Preußen waren darunter. Von den deutschen Auswanderern stammten 5770 aus der Land- und Forstwirtschaft, 6810 aus der Industrie, 291 aus Handel und Gewerbe, während 1908 den häuslichen Dienstboten zuzuzählen waren.

### Polnische Schmerzen.

Das neue Residenzschloß in Polen wird demnächst eingeweiht werden. Wie der "Gazeta Warszawska" aus Polen gemeldet wird, ist in den dortigen polnischen Tönen die Frage erörtert worden, ob Vertreter der polnischen Gesellschaft an dieser Feier eventuell teilnehmen sollen. Die konserватiven Polen haben, wie verlautet, beschlossen, an der Feier teilzunehmen. Die Angelegenheit wird jedoch noch abzuwarten. Die interessierten Kreise suchen jetzt die Mitglieder der Polenfraktion für ihre Stellungnahme zu gewinnen. In diesem Sinne ist der Abg. Dr. v. Zielenbroski tätig, er hört jedoch auf Widerstand beim linken Flügel seiner Fraktion.

### Keine Verminderung der Schutztruppe.

An den "Nationalliberalen Blättern" macht Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Arning bemerkenswerte Ausführungen über die Gefahren einer Verminderung der Schutztruppen in den deutschen Kolonien. Schon bei der dritten Sitzung des Staats hatte Dr. Arning auf einen Plan des Herrn von Reichenberg hingewiesen, wenn auch nicht die Zahl der schwarzen Soldaten zu reduzieren, so doch wenigstens die deutschen Chargen herabzusehen. Damals hatte der Staatssekretär erklärt, daß ein Antrag dieses Inhalts durch den Gouverneur beim Reichskolonialamt nicht gestellt worden sei; er bezeichnete es überhaupt als eine unerhörte Indisziplin, daß diese Pläne des Gouverneurs zur öffentlichen Kenntnis gelangt seien. Demgegenüber sieht sich Dr. Arning nun veranlaßt, folgendes festzustellen: Die Vorschläge zu dieser Umgestaltung sind vom Gouvernement selbst ausgearbeitet und von ihm als durchaus bindende für die Repräsentanten bei der Aufstellung des Staates erachtet worden. Wede etwaige sachliche Einwendungen gegen die Neorganisation ist von vornherein abgewehrt worden, nicht nur als unerwünscht, sondern geradezu als unerlaubt. Einige Bedenken, daß die Polizei nicht fähig sei, die Schutztruppe zu erschaffen, wurden von vornherein durch das Gouvernement als unzulässig zurückgewiesen, da der tatsächlich vorhandene Mangel in der Verwendungsfähigkeit der bisherigen nur fehlten in deren Organisation anzuschreiben sei, die, zwar vorhanden, aber in Zukunft befehlit werden könnten und müßten. Alle diese doch sehr zweifelhaften und widerprüchlichen Anordnungen werden vom Gouverneur dadurch adekt, daß eine Versammlung des Herrn Reichskanzlers unter allen Umständen Eriparungen am Reichsland verlangt. Am Anfang der neuen Regierung soll nunmehr der Gouverneur der Schutztruppe endgültig aufgegeben, besondere Bedeutung.

### Roosevelt Triumphator.

Ans Ressort wird der "R. Pr. P." berichtet: Das Repräsentantenhaus hat die Vorlage angenommen, nach der Roosevelt zum Zeichen der Dankbarkeit der Nation Freiheit im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten bewilligt werden soll. Charakteristisch war die Wurst, die das republikanische Kongressmitglied Murdock bei der Vorberatung der Vorlage auf die Frage gab, ob er sicher sei, daß die Bill auch im Repräsentantenhaus durchgehe. "Wanz bestimmt," erwiderte er, "gerade im gegenwärtigen Augenblick würde selbst eine Bill durchgehen, die vorstülpne, Roosevelt einen mit Tiamaaten bekleidten Purpurnmantel an hätte."

### Auswärtiges im englischen Unterhand.

Der Unterstaatssekretär des Kolonialamtes über See verlos ein Telegramm aus Somaliland folgenden Inhalts: Die befremdeten Stämme seien in der Lage, sich selber zu verteidigen. Sie seien daher auch nicht nach der Küste geflohen, wie berichtet worden sei, sondern sie befinden sich in einer 100 Meilen von der Küste entfernten starken Stellung. In ihrem ländlichen Bereich mit den Streitkräften des Musluk hätten sie nur 200 Mann oder noch weniger an Gefallenen verloren und nicht 800, wie gemeldet worden sei, während von den Briten eine große Zahl einschließlich dreier Anführer gefallen sei. Dillon (irisch-national) fragte Sir Edward Grey, ob er irgendeine Mitteilung erhalten habe darüber, daß die Deutsche Bant-Vorschläge bezüglich eines Darlebens an die persische Regierung gemacht habe, und ob die Regierungen Englands und Russlands der persischen Regierung irgendwelches Hindernis in den Weg legen würden, die Auseinanderen der Deutschen Bant oder von irgendeiner anderen Quelle zu erhalten. Sir Edward Grey erwiderte: Ich verneine die erste Frage, was die zweite Frage anlangt, so kann ich nicht sagen, welche Haltung wir gegenüber irgendeiner Auseinanderen machen werden, bevor uns die Bedingungen derselben mitgeteilt worden sind. Dillon stellte sodann die weitere Anfrage, ob die russische Regierung als Bedingung für eine Auseinanderen der persischen Regierung darauf besteht, daß eine Polizeitruppe in Nord-Persien unter dem Befehl russischer Offiziere organisiert werden sollte und ob die englische Regierung diese Befehl unterstünde. Grey erwiderte: Ich bin nicht in der Lage, irgendeine Erklärung über Auseinanderen abzugeben, solange über diese Frage noch verhandelt wird. Rees (liberal) fragte hierauf an, wann die verlängerte

der Vereinsseite (Referent: Bundesvizepräsident Zacharias): 1. Richtigkeitsprüfung der Jahresrechnungen und Wahl der Rechnungsprüfer; 2. Schluss mit Gebet und Gebet. Alle Mitglieder und Freunde der Männer- und Junglingsvereine und Christlichen Vereine Juarez Männer werden zur Teilnahme an Gottesdienst und Hauptversammlung herzlich eingeladen.

— Einweihung. Zum Direktor der 34. Bezirksschule in Vorstadt Cotta ist Herr Dr. phil. Joh. Wagner in Gegenwart von Vertretern königlicher und städtischer Behörden eingeweiht worden. Bei der Peter ging Herr Direktor Dr. Wagner auf die staatsbürglerische Erziehung der Jugend ein, die schon in der Volksschule einsehen müsse und eine Kultur des Charakters sein sollte.

— Deutscher Schwimmverband. Zu dem unter dem Schuh St. Majestät des Königs stehenden 24. Verbandsfest des Deutschen Schwimm-Verbandes vom 12. bis 16. August in Dresden haben Staatsminister Dr. Beck, Staatsminister Graf Bismarck v. Edstedt und Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler das Ehrenpräsidium übernommen.

— Gehaltszahlung und Suspension. Eine für Gemeindebeamte wichtige Entscheidung hat soeben das sächsische Oberverwaltungsgericht gefällt. Der ehemalige Gemeindevorstand Beckert von der von der Stadt Chemnitz einverlebten Gemeinde Hohendorf wurde im Jahre 1906 von der Amtshauptmannschaft Chemnitz wegen Unregelmäßigkeiten in der Gemeindeliste bis auf weiteres suspendiert. Diese Entscheidung stützte sich auf § 90 der Neubildeten Landgemeinde-Ordnung. Nachdem die Unregelmäßigkeiten festgestellt worden waren, wurde die vorläufige Suspension in einer örtlichen Entfernung von Amts umgewandelt. Die Staatsanwaltschaft nahm Beckert darauf am 22. Oktober 1906 in Untersuchungshaft, und das Schonigericht Chemnitz verurteilte ihn im Jahre 1907 wegen Unterschlagung von 1800 Mark an 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis und Charkverlust auf die Dauer von 2 Jahren. Die Gemeinde Hohendorf strengte gleichzeitig gegen Beckert eine Erstattungsklage auf 7418,80 Mark beim Landgericht an und erzielte eine Verurteilung des Beflogten. Die Sache läuwt eigentlich noch beim Oberlandesgericht als Verfassungsinstanz. Im Vorjahr erhob Beckert nunmehr gegen die Stadtgemeinde Chemnitz eine Klage auf Zahlung von 106,18 Mark für rückläufigen Gehalt während der Zuspenationszeit vom November 1906 bis zum Februar 1907. Die Beklagte stützt sich auf den § 37 des Staatsdienergesetzes vom Jahre 1876, wonach bei Suspensionen die Hälfte des Gehalts elbthalb werden kann und die andere Hälfte zur Erfaltung der Errichts des Suspensionsurteils gezahlt wird. In diesem Falle sei Beckert in Untersuchungshaft gewesen und auf Staatskosten ernährt worden. Auch seine Familie habe keine Ansprüche an die Gemeinde gestellt. Durch das Urteil des Schwurgerichts sei sie der Zahlung entzogen worden. Da Beckert anderweit das Gehalt nicht abgehoben habe, habe das Geld den Charakter eines freidienenden Kapitals angenommen. Dafür habe die Gemeinde oder deren Rechtsnachfolgerin, die Stadt Chemnitz, die vom Landgericht anerkannte Ansprüche an Beckert in Höhe von 7418,80 Mark. Das Oberverwaltungsgericht wies darauf die Klage ab. Es fehle an Bestimmungen, wesobei Gemeindevorstände im Falle einer Suspension die Hälfte zur Erfaltung der Errichts des Suspensionsurteils gemacht. In der Verfassung vor dem Oberverwaltungsgericht erklärte der Kläger, daß die Gemeinde nicht das Recht habe, Entschädigungen für geleistete Dienste vorzunehmen. Außerdem könne das Staatsdienergesetz auf den Fall nicht herangezogen werden. Das Oberverwaltungsgericht hob das Urteil der Vorinstanz auf und verurteilte die Stadt Chemnitz zur Zahlung von 106,18 Mark. Den Verfassungsgerichten des Klägers schließt sich das Gericht an. Der Aufrechnungsgerichts wäre nicht vorzugeben werden, weil die zivilrechtliche Förderung noch nicht rechtstüchtig geworden sei und der Senat sich nicht mit ihr zu beschäftigen habe.

— Städtische Stipendien sind an vier Schüler der öffentlichen Handelsanstalt der "Dresdner Kaufmannschaft" in Höhe von je 90 Mark zu vergeben. Verpflichtigt werden von den Schülern des einjährigen Kaufmännischen Kurses zunächst Söhne Dresdner Bürger, sodann Söhne Dresdner Einwohner und in letzter Linie sächsische Staatsangehörige. Bewerbungsgebiets sind beim Zollamt bis zum 15. M. einzureichen.

— Aus dem Zoologischen Garten. Seit Jahrzehnten sind im Zoologischen Garten keine Seelöwen gezeigt worden. Die Verwaltung hat vor acht Tagen ein junges Paar dieser Art für 1800 M. aus Alsfeld erworben und in dem äußeren Winterhausgefäß, wo sich früher der Elefant befand, eingesetzt. Ein etwa 1 Meter hohes Podium dient als Sprungbrett für die Tiere, von welchem aus das Rüttel — Schellfische — aus dem Bassin stiegen mit einem Solio mortale annehmen. Die Fütterungszeiten sind vormittags 1/2, nachmittags 1/4 und 1/7 Uhr. Weiter wurden zur Verstärkung der Raubtierkammer ein weiblicher junger Jäger und ein männlicher Antilopenhirsch gekauft. Der weibliche Weißhirsch zweiter Drax-Bacchus ist die höchste Antilopenfamilie auf vorwärtsreichlich reichhaltig und bietet Interessenten ein vorzügliches Vergleichsmaterial. Aber auch durch Tiergebürt in fast allen Gehegen und Haufern werden dem Besucher ausköstige Tiersammlungen geboten. Die präparierte Sammlung aus der Tertiärzeit im Zelt am Konzertplatz bleibt nur noch wenige Tage da und liefert ein weiteres Material zur Erforschung der Tertiärmassen. In 14 Tagen wird sich auf dem bekannten Ausstellungsplatz ein afrikanisches Dorf von Carl Marquardt erheben. Dieses Dorf soll mit prächtigen Toren aus dem dunklen Erdreich ausgestattet werden, wobei zwei Kunstschulen als Reihen ihre Tore schmücken werden, wobei zwei Kunstschulen als Reihen ihre Tore schmücken werden. Von der Entnahme der billigen Taurarten wird täglich Gebrauch gemacht. Sonnabend und Sonntag konzentriert die Kapelle des Schloss-Grenadier-Kavallerie. — Die Reihe kommt bald in die Schönheit über den Eingängen des betreffenden Hauses. Sie sind dem Stile des Hauses entsprechend, einfach gehalten, aber vornehm und kräftig. Wirkung nicht. Der Kunstmaler hat, von der allgemeinen Aufsicht eines Tierlofts abweichen, die in mir den Kopf wie ausgestopft und aufsichtig ist, etwas Neues geschaffen, indem er uns die Köpfe der Könige der Tierwelt, Löwe und Tiger, im Profil vor Augen stellt hat. Der Löwe steht in östlich seinem Profil, der Tiger aber ist so seltsam, und wenn es tut, so ist man ganz verblüfft, einen von vorn so breiten, von der Seite so schmalen Kopf zu sehen. Der Künstler hat einen Moment im Ausdruck festgehalten, der beide Tiere am schönsten zeigt, den des Tigers. Alles in allem darf man sagen, daß die Aufgabe, die sich Herr Hans Rödig gestellt hat, gut gelöst ist. Man sieht, wie er von Werk zu Werk schreitet. Bekanntlich hat Herr Rödig beide Reisen dem Gatten kostlos geführt.

— Vorortzüge. Die beiden gegenwärtig nur an Werktagen verkehrenden Vorortzüge vormittags 7 Uhr 25 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Pirna (Anfahrt 7 Uhr 50 Min.) und vormittags 9 Uhr 28 Min. von Pirna nach Dresden Hauptbahnhof (Anfahrt 10 Uhr 2 Min.) werden vom 1. Mai ab auch an Sonn- und Feiertagen abgeführt werden. Dieser Neuerung gewinnt insofern noch an besonderem Wert, als der Anschluß von Pirna her an den vormittags 9 Uhr 45 Min. von Müglitz b. P. abfahrenden Personenzug der Müglitztalbahn läuft, auch an Sonn- und Feiertagen gesichert und damit eine weitere günstige Fahrtgelegenheit von Pirna nach dem Müglitztal geboten wird.

— Um den Besuchern des Gottlobbates auch an Werktagen eine spätere Rückfahrtgelegenheit nach Pirna und Dresden als mit dem abends 7 Uhr 15 Min. von Gottlobbahn abfahrenden Personenzug zu bieten, wird die Staatseisenbahnverwaltung in der Zeit vom 15. Juli bis mit 14. September an allen Werktagen abends 8 Uhr 30 Min. einen

Personenzug mit 2. Klasse von Gottlobbahn abfertigen lassen, der in Berggießhübel, Langenbogen, Rottwerndorf, Rottwerndorf und Pirna halbpunkt (hier nur zum Aussteigen) hält und 9 Uhr 30 Min. auf dem Bahnhof Pirna eintrifft. Die beiden Abendzüge: 10 Uhr 30 Min. von Gottlobbahn nach Pirna und 11 Uhr 45 Min. von Pirna nach Gottlobbahn verfahren vom 1. Mai ab wieder an allen Sonn- und Feiertagen regelmäßig.

— Sonderzug. Nächsten Sonntag wird früh 6 Uhr 10 Minuten vom heutigen Hauptbahnhof ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen nach Leipzig abgefahren. Schluss des Fahrkartensverkaufs heute, Sonnabend, abend 9 Uhr.

— Apotheken-Konzession. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Konzession zum Fortbetrieb der Nesslap-Apotheke in Chemnitz vom 1. Oktober 1908 an einem hierzu geeigneten Bewerber für seine Person zu erteilen. Bewerbungen um diese Konzession sind bis zum 10. Mai bei der Kreishauptmannschaft Chemnitz einzureichen.

— In Konkurs geriet der Inhaber des Galanterie- und Bijouteriegeschäfts Prager Straße 26, Kaufmann Wilhelm Breuer. Zum Konkursverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Justizrat Dr. Grau bestellt.

## Der Biedermann-Paragraph.

Martin Biedermann, der beschuldigte deutschstädtische Götterer mit dem deutschen Namen in Posen, ist kontrolliert. Was dieser Mann dem Deutschen geladet hat, ist ganz unbeschreibbar, und die Polen haben allen Grund, ihm dankbar zu sein. Mit welchem Maßnahmen Biedermann zu Werke ging, belässt der bekannte Berliner Nationalökonom Professor Ludwina Bernhard im "Berl. Vol. Anz." in folgender Weise: „In seinen feinsten Kunstschriften gehörte die Einführung des sogen. „Biedermann-Paragraphen“ in den östlichen Güterhandel. Um sich von der Wirkung und Bedeutung des noch heute immer noch angewandten Paragraphen eine Vorstellung zu machen, denke man sich folgendes: Eines Tages erhält eine hohe preußische Behörde das Schreiben eines deutschen Güterbeschaffers, das folgendermaßen lautet: „Eurer Exzellenz teile ich gehorsam mit, daß ich mein Gütergeschäft mit dem Herrn Biedermann zu verkaufen habe.“ R. R. an den Güterhändler Martin Biedermann u. A. Dr. Wester u. Langner verläuft habe. Um aber meiner Verpflichtung als Deutscher gerecht zu werden, habe ich mir bis zum 15. März ein Rücktrittsrecht vorbehalten, und dies liegt bis zu diesem Termint in der Hand der Regierung, das mir zum Preise von 65000 Mark zu erwerben und so den Übergang in polnische Hand zu verhindern.“ Der Vertrag des deutschen Güterbeschaffers mit der polnischen Firma aber enthält den sogen. „Biedermann-Paragraphen“, der so lautet: „Wenn ein Dritter soviel der Staats angelassenermaßen bis zum 15. März den Kauf eintritt, soll derselbe 30000 Mark mehr zahlen. Dieser Gewinn aber soll zwischen der Firma Dr. Wester u. Langner und Herrn Güterbeschaffer R. R. geteilt werden.“ Gleichzeitig pflegte Biedermann die Parzellierung des deutschen Gütergutes in der polnischen Presse anzutändigen“. Die Folge war — eine allgemeine Verunsicherung der Deutschen. Die preußische Behörde wird mit Bitten und öffentlichen Vorwürfen gebremst, das kann zu retten, ehe die Wogenriffel ablaufen. Der einzige aber, der in diesen aufgeregten Wochen die Dinge ruhig gehen lassen kann, ist der polnische Güterhändler Biedermann. Denn entweder erhält er das Gut um 30 000 Mark billiger als der preußische Konsul oder er erhält 15 000 Mark Neugeld — aus der preußischen Staatsfalle. Der — häufig angewandte — Biedermann-Paragraph hat viel zur Stärkung der politischen Position und zur Demoralisierung des deutschen Bürgertums beigetragen und bedeutete für Martin Biedermann selbst eine erhebliche finanzielle Sicherung, da er durch „solche Neugelder“ einen großen Teil seiner unvermeidlichen Verluste decken konnte.“

Ein unvorstichtiger Gutskauf im Jahre 1907 hat dann seinen schiefen Zusammenbruch vorbereitet. Eine politische Patriotic half ihm zwar über die ersten Schwierigkeiten hinweg, seinen schlichtlichen Bankrott konnte sie aber nicht verhindern. Verchiedene politische Finanzinstitute durften durch erhebliche Verluste erleiden. Professor Bernhard glaubt aber nicht, daß der Sturz Biedemanns erhebliche Folgen haben wird, da die Banken seit zwei Jahren Gelegenheit hatten, das Risiko von ihren Kosten auf die Taschen einiger Patrioten abzuwälzen.

## Exotenkoller.

In Berlin haben sich bei der Abreise einer Negersuppe, die in Eastans Panoptikum gastiert hatte, Szenen abgespielt, die jedem anständigen Deutschen die Schamröte ins Gesicht treiben. Hunderte von jungen Mädchen hatten sich zum Abschied eingefunden und brachten den Schwarzen Quatzen dor, die in hämische Zärtlichkeiten ausgetreten waren. Schlichtlich mußte sogar die Polizei eintreten, um die Regierer von ihren Verbrechen zu befreien. Die "Post" schreibt im Anschluß an diese skandalösen Vorgänge: „Dieser Exotenkoller, in dem eine unerträgliche Dekadenz des weiblichen Weiblichkeit aller Kulturländer in peinlicher Weise sich offenbart, ist nichts Neues. Schon als Busto Bill Europa mit seinem "Bill Bill" durchzog, drängten sich nur zu viele weiche Frauen an die Änderen dieser "Show" heran, überstürzten sie mit Briefen, Kleidungsanträgen und noch Schlimmerem, so daß mancher Sohn des Westens sein Wigwam in Wohnung des Kurfürstendamms aufzuslagen durfte. In Berlin hat sich infolge der Zudringlichkeit weicher Frauen an Regierung die Tretton eines Cafés gezwungen gegeben, allen Farbigen den Eintritt zum Ego zu verbieten. Auch die Marokkaner, die von Zeit zu Zeit in Berlin weilen, dann vor allem die holländigen gelben Söhne des fernsten Orients und die Hugenotten der Vereinigung weicher Frauen gewesen, die keinen Kultur- und Rassetanz besitzen. Das Schätzchen aber ist, daß die Warnungen der nationalen Freiheit nicht beachtet werden, daß es nicht gelungen ist, diesen Exotenkoller weicher Frauen durch Auflösung, Bekämpfung, auch nicht durch Spott oder durch Appell an das Geschlecht zu unterdrücken. Vielmehr ist man auf gewisser Seite mit Erfolg bemüht gewesen, das Interesse der deutschen Jugend beider Geschlechter für ihre farbigen Altersgenossen und -genossinnen in den Kolonien zu weden. Wie viele weiche Frauen haben nicht den Verkehr mit farbigen schwer bitten müssen mit Ehre und Leben... Die Farbenzonen, die jetzt eine Negersuppe bilden wollen, die sich nicht gleichmäßig haben, im Krieg gegen Weiße Turcos und Guavas zu verwenden, sind, seit bei ihnen die Vorliebe für farbige Pölkertäschchen dort übermäßig wurde, die seit dem Tode des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgemeine Ehrenzelthen verliehen worden. Die Nebenreise in die deutsche Armee protestiert hatte, die seit dem Tod des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgemeine Ehrenzelthen verliehen worden. Die Nebenreise in die deutsche Armee protestiert hatte, die seit dem Tod des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgemeine Ehrenzelthen verliehen worden. Die Nebenreise in die deutsche Armee protestiert hatte, die seit dem Tod des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgemeine Ehrenzelthen verliehen worden. Die Nebenreise in die deutsche Armee protestiert hatte, die seit dem Tod des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgemeine Ehrenzelthen verliehen worden. Die Nebenreise in die deutsche Armee protestiert hatte, die seit dem Tod des Käfers Krämer verwaist gewesene Pölkertäschchen abermals durch einen farbigen Beleg wurde. Kürzlich ist einem Somali-Kameltreiber, namens Hirin-Egge, das Allgeme

Periode abzulösen werde, für welche Perioden zugunsten Englands die Verpflichtung übernommen habe, keine Eisenbahnen zu bauen, und ob die englische Regierung noch die Berechtigung besitze, den Bau von Eisenbahnen in Südpolen vorzunehmen oder zu veranlassen, wann immer ein Bahnbau in irgendeinem anderen Teile Perius durchsetzt sei. Sir Edward Grey erwiderte, die in der Anfrage erwähnte Periode laufe auf 8. April ab. Was den zweiten Teil der Anfrage angehe, so sehe die englische Regierung die Verpflichtung, durch welche das in Drage stehende Recht gewahrt worden sei, als noch bindend an, obwohl die Ausdehnung, in welcher die englische Regierung sie ausüben werden, natürlich mit den Beschränkungen des anglo-russischen Abkommens im Einklang stehen werde. — Das Unterhaus bat die erste Resolution vere, das Petreto der Vorsitz, nach welcher den Mitgliedern des Oberhauses durch vieles unterstellt sei, Finanzmauern zu verwerten oder mit Zutaten zu versehen, annehmen.

**Deutsches Reich.** Prinz Dr. August Wilhelm von Preußen wird demnächst das Reitendorf ablegen. Gegenwärtig werden ihm Staats- und Rechtswissenschaftliche Vorlesungen gehalten. Zu diesem Zweck hat Dr. Rudolf Smidt, Professor der Rechte in Grosswold, nach Potsdam gegeben, wo er bis Ende des Monats bei dem Prinzen verweilen wird.

**Frankreich.** Der Senat hat den Weisheitswurf bezüglich der Vereinbarungen mit Deutschland über den Postdienst angenommen. Die Kammer trat gestern nachmittag zur Beratung des vom Senat an die Kammer zurückgelangten Budgets zusammen. Beim Kapitel Aufschiffahrt des Budgets des Kriegsministeriums meinte Tournier, man habe zwar die schweren Transporte der Welt in Auftrag gegeben, aber leider zu zu geringer Zahl. Daher der Senat die Errichtung eines selbständigen Aviatikerkörpers befürwortet habe, sei zu bedauern. Man müsse die Aviatiker aus den jungen Offizieren rekrutieren, die an den Ausbildungsdienst gewohnt seien, insbesondere aus der Kavallerie. Daraus nahm die Deputiertenkammer das vom Senat zurückgekommene Budget nach Wiederberichtigung der meisten vom Senat geforderten Positionen an und vertagte sich auf morgen.

**England.** Wie gemeldet wird, sollen die Heimatostlinie und die atlantische Flotte in diesem Monat eine Kreuzfahrt in der Nordsee veranstalten. Die vereinigten Streitkräfte umfassen 22 Schlachtschiffe, 13 Panzerkreuzer, 16 Zerstörer und Zerstörerboote, 50 U-Boote, 8 Flottillen und 20 Minenleger. Unter den Schiffen sollen sich mindestens 10 Dreadnoughts befinden.

## Kunst und Wissenschaft.

♦ **Römisches Theater.** Überaus. Heute „Lindine“, abends „König Richard II.“.

♦ **Neuengagements im Königlichen Opernhaus.** Der Oberregisseur Josef Trumpler vom Deutschen Landestheater in Prag tritt im Herbst dieses Jahres als Nachfolger Hans Baumeisters in den Verband der Dresden Hofoper. Baumeister übernimmt bedeutlich die Direktion der Münchner Volksoper. — Zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Chordirektors v. Schreiner ist Dr. Ernst Vanscho, bisher Korrepetitor, ernannt worden.

♦ **Residenztheater.** Heute nachmittag „Die Stimme der Unschuldigen“; abends „Miss Dredlock“. Dienstag wird zum Benefiz für Gott Christ die Hauberpoché „Pumpababundus“ gegeben, in welcher der Benefiziat den Institutum Schmeler zuhören will.

♦ **Wochenprogramm des Residenztheaters.** Sonntag, nachmittags 3½ Uhr: „Die lustige Witwe“; abends 7½ Uhr: „Miss Dredlock“. Montag 7½ Uhr: „Der feurige Faust“; Dienstag 7½ Uhr: Benefiz Carl Friede: „Pumpababundus“. Mittwoch, nachmittags 3½ Uhr: „Waterfall“; abends 7½ Uhr: „Der feurige Faust“. Donnerstag 7½ Uhr: „Der toller Prediger“. Freitag 7½ Uhr: „Miss Dredlock“. Sonnabend, nachmittags 3½ Uhr: „Waterfall“; abends 7½ Uhr: „Zigeunerliebe“.

♦ **General-Theater.** Heute „Ein Herkulesmanöver“.

♦ **Sonnabend-Kasper in der Kreuzkirche.** nachmittags 2 Uhr: „Kasper“ Röder: Präludium in G-Moll mit Orgel und Werk. 2. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 3. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 4. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 5. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 6. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 7. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 8. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 9. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 10. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 11. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 12. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 13. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 14. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 15. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 16. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 17. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 18. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 19. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 20. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 21. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 22. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 23. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 24. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 25. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 26. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 27. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 28. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 29. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 30. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 31. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 32. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 33. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 34. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 35. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 36. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 37. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 38. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 39. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 40. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 41. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 42. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 43. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 44. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 45. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 46. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 47. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 48. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 49. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 50. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 51. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 52. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 53. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 54. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 55. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 56. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 57. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 58. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 59. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 60. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 61. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 62. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 63. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 64. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 65. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 66. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 67. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 68. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 69. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 70. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 71. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 72. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 73. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 74. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 75. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 76. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 77. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 78. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 79. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 80. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 81. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 82. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 83. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 84. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 85. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 86. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 87. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 88. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 89. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 90. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 91. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 92. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 93. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 94. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 95. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 96. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 97. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 98. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 99. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 100. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 101. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 102. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 103. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 104. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 105. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 106. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 107. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 108. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 109. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 110. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 111. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 112. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 113. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 114. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 115. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 116. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 117. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 118. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 119. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 120. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 121. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 122. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 123. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 124. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 125. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 126. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 127. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 128. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 129. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 130. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 131. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 132. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 133. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 134. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 135. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 136. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 137. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 138. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 139. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 140. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 141. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 142. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 143. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 144. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 145. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 146. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 147. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 148. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 149. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 150. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 151. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 152. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 153. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 154. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 155. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 156. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 157. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 158. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 159. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 160. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 161. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 162. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 163. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 164. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 165. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 166. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 167. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 168. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 169. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 170. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 171. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 172. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 173. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 174. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 175. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 176. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 177. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 178. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 179. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 180. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 181. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 182. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 183. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 184. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 185. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 186. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 187. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 188. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 189. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 190. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 191. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 192. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 193. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 194. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 195. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 196. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 197. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 198. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 199. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 200. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 201. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 202. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 203. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 204. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 205. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 206. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 207. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 208. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 209. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 210. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 211. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 212. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 213. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 214. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 215. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 216. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 217. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 218. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 219. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 220. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 221. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 222. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 223. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 224. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 225. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 226. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 227. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 228. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 229. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 230. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 231. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 232. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 233. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 234. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 235. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 236. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 237. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 238. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 239. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 240. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 241. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 242. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 243. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 244. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 245. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 246. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 247. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 248. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 249. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 250. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 251. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 252. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 253. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 254. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 255. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 256. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 257. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 258. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 259. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 260. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 261. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 262. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 263. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 264. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 265. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 266. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 267. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 268. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 269. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 270. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 271. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 272. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 273. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit Gloria Patri. 274. Klarinette Mendelssohn: „Apolo“ mit

## Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

### Herbert. Jungen

zeigen hochehrneut an

**Louis Wüstenhöfer**  
und Frau Käthe geb. Rudolph.

Dresden, Dinglingerstraße 7, 1.  
den 8. April 1910.

Schweren Herzens geben wir hierdurch bekannt,  
dass gestern nachmittag unter elziger, beigegleiteter  
Sohn, Bruder, Enkel und Nichte

### Ehrhard Sackmann,

Eins. • Freim. im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101  
„Kaiser Wilhelm, König von Preußen“  
im Alter von 17½ Jahren unerwartet aus dem Leben  
geschieden ist.

Im tiefsten Schmerz

Sohlfreiter August Sackmann,  
Frau Anna geb. Fröhliche  
und Tochter Margaretha.

Dresden, Löbberg Nr. 33,

am 8. April 1910.

Die Beerdigung findet Montag, 11 Uhr vormittags,  
von der Paracelsushalle des Tolkewitzer Friedhofes  
aus statt.

Betrübten Herzens geben wir hierdurch die traurige  
Mitteilung fund, dass heute Nacht unsere liebe verehrte  
Vorsteherin

### Fräulein

### Rosa Wehmeyer

samt entshlossen ist.

Für ihre unermüdliche Fürsorge und treue Liebe  
werden wie ihr ein festes ehrendes Andachten bewahren.

Glaeswin, den 8. April 1910.

Die Schülerinnen des Töchterpensionats  
Wehmeyer.

Heute früh 14 Uhr verabschiede sammelnd nach langer,  
schwarzer Krankheit unsere fruchtigeliebte Gattin, Mutter  
und Großmutter

### Frau

### Anna Clara Müller

geb. Liebsch

im 62. Lebensjahr. Dies zeigen tief betrübt an  
Radebeul, Kronprinzstr. 29.

den 8. April 1910.

Volkmar Müller und Familie.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 14 Uhr  
vom Trauerhause aus statt.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden  
unseres teuren Gatten und Vaters, des

Herrn Privatus

### Julius Wachs

sagen wir nur hierdurch unseren

### herzlichsten Dank.

Jungen Dank auch Herrn Dr. Berger für seine tolf-  
loren, liebewollen Belehrungen, und den lieben Ent-  
schlafenen zu erhalten.

Dresden und Großisch.

Anna bzw. Wachs,  
Paul Wachs.

### Herzinnigen Dank.

Für die bei dem so schmerzlichen Heimgange unseres  
selig Entschlafenen, des

Bäckermeisters

### Friedrich Franz Reinhold Eissner,

in ein besseres Vaterhaus bezogte grohe Liebe und  
Ehrung in Wort und Schrift, für den überreichen her-  
lichen Blumenstrom und zahlreiche ehrende Begleitung  
zur letzten Ruhestätte, dem hochgeehrten Herrn Pastor  
Kraumann für den reichen Trost aus Gottes Wort,  
wie allen geehrten Vereinen hierdurch herzlichen Dank.

Dresden, den 8. April 1910.

Die tieftrauernde Witwe

**Liddy Eissner geb. Kobisch**

im Namen der trauenden Hinterbliebenen  
Dresden, Niederlößnitz, Leipzig, Weißen-  
fels, Trachau und Riesa.

## Statt besonderer Anzeige!

Hierdurch die traurige Nachricht, dass unser herzensguter treuer Gatte, Vater und Grossvater

Herr Privatus

## Johann Tutewohl

heute 14 Uhr im 76. Lebensjahr verschieden ist.

Blasewitz, Sommerstrasse 2, den 8. April 1910.

In tieflster Trauer

**Rosalie Tutewohl,**

**Paul Tutewohl**, Dresden,

Familie **Ewald Schulz**, Cottbus,

**Marta Kühn** und Sohn.

Trauerfeier am Montag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des Johannis-Friedhofes  
in Tolkewitz.

In tieflster Trauer

**Rosalie Tutewohl,**

**Paul Tutewohl**, Dresden,

Familie **Ewald Schulz**, Cottbus,

**Marta Kühn** und Sohn.

## Statt besonderer Meldung!

Heute früh 14 Uhr entstieß Janit nach langerem Leiden, herausgerissen aus schwierigstem, fegenstreitem  
Wirken, unbereit herzensgute, inniggeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

## Fräulein Rosa Wehmeyer.

Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 27.

am 8. April 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 11. April vormittags 11 Uhr von der Paracelsushalle des alten Annen-  
Friedhofes (Chemnitzer Straße) aus statt.

In tiefer Trauer

**Auguste Wehmeyer,**

**Ernst Wehmeyer** und Familie,

**Ludwig Wehmeyer** und Familie.

Die Beerdigung findet Montag den 11. April vormittags 11 Uhr von der Paracelsushalle des alten Annen-

### Kirchen-Nachrichten

an den Sonntag Weihfesttag, Tomus,  
den 10. April 1910, und die folgenden  
Woche.

#### A. Evangelisch-Lutherische

Landeskirche.

Tegau, Postamt 1, Post 2, 20-25,  
Akten: 10. Vilm. 1910, 10. March. 1910,  
1-7, ei. Ergen. 6, 1-4.

#### b. u. Sophienkirche.

Schönfeld.

Reugendorf, Post. 1-12 Uhr hält Pastor  
Dr. Clemens Weiß; darauf Jan. Matz,  
Vorm. 10 Uhr; Pastor Dr. Clemens Weiß;  
abends 10 Uhr; Pfarrer Dr. Clemens Weiß;  
am Abend 10 Uhr; Pfarrer Dr. Clemens Weiß;

abends 10 Uhr; Pf



# ALSBERG

## Mousseline-Bluse

reine Wolle auf Futter, reizend gearbeitet, mit Tüll-Passe, Fältchen u. Knopfverzierung

**435**

## Tüll-Bluse

mit Tüllkoller, Spachtel-Passe und Spachtel-Entredoux, reich verziert, auf Seide

**750, 550**

## Popelin-Bluse

in vielen Farben u. hübschen Streifen, zum Durchknöpfen,

**185**

## Bast im. Bluse

mit vielen Falten und Perlmutternknöpfen, mit Stickereikragen,

**260**

Ganz besondere Kaufgelegenheit!

Ca. 400 Stück

## Woll-Blusen

sämtliche auf Futter in den neuesten Frühjahrsstoffen, den apartesten Farben und Fassons uni oder gestreift.

Serie I

**450**

Serie II

**550**

Serie III

**750**

Serie IV

**850**

## Weiss Leinen im. Bluse

ringum mit eleganter Handstichpasse u. Handstichstulpe, Vorderteil, Rücken u. Ärmel mit Falten und Entredoux

**575**

## Schwarz-weiss karierte Blusen

in vielen Fassons, reizend gearbeitet

**425, 360, 285, 185**

## Reinwollene Mousseline-Blusen

auf Futter, in neuesten Dessins und apartesten Fassons

**750**

## Weiße Batist- und Stickerei-Blusen

deutsche, Pariser und Wiener Fabrikate

von 1950 bis **95 Pf.**

Ca. 200 Stück

## Seidene Blusen

in sämtlichen Farben, Taffet, Messaline, Lousin und Crêpe de chine,

Serie I

**575**

Serie II

**825**

Serie III

**1250**

Serie IV

**1650**

Serie V

**2100**

regulärer Preis bis 48 Mk.

Seite 2 "Ausgabe Sonnabend, 9. April 1910 Nr. 107 Seite 7

Vornehmes und althistorisches Weinrestaurant  
**Zum schönen Haus**, fr. Schönrock, Weinstuben, Weisdruffer Str. 14, part. u. I. Et.  
Erstklassige Küche, Diners und Soupers.  
Alle Saison-Delikatessen. Familien-Verkehr.

Weinrestaurant  
**Rebstock**  
mit originellem  
Klosterkeller  
und  
Union - Bar  
8 Schlossergasse 6.

Ruhig. Vornehm.  
**Baden-Baden.**  
Hotel u. Badhaus Zähringer Hof,

ist ein vornehm behagliches Familienhotel 1. Wanges. 100 Zimmer. Große elegante Gesellschaftsräume. Eigene Thermalquelle im Hause. Brachvoller großer Park mit Terrassen u. Spielplätzen. Tadeloser Komfort. Mäßige Preise. Günstige Pensionbedingungen. Proviante stehen zur Verfügung.

Otto Koberling,  
langjähriger Leiter des Continental-Hotel  
Dresden-4.

**Bad Oppelsdorf b. Zittau**  
Annenbad mit Dependence

Eröffnung 15. April.  
Erfles Bad am Blaue. Vorzügliche Verpflegung. Eine der südlichsten Schwefelquellen, auf Beste bewahrt bei Mächt. Abraumtorfs. Dicklas, Granaten und Herdenfelder u. Mineral. Moore. Riesennadel- und Kohlenhöhle-Bäder im Hause. Strombeizimmer mit Zentralbeizung. Mäßige Preise. Zu jeder Auskunft gern bereit empfiehlt sich besonders Loos, Besitzer.

## Eldorado

Morgen und Montag  
Exklusives  
öffentl.

## Ballfest.

„Zum Pfeiffer.“  
Vorläufig am Lönnitzastrand geleg.  
Bergs- und Weinstände.  
Baumblüte.

Gasthof Rittern.  
Saal u. herrlicher Garten.  
Vereine zur Abhaltung von  
Sommerfesten  
bestens empfohlen.

Krone Strehlen?  
Steigt Krone.  
Feinste Ballmusik.

P. Holländer  
**AUSTEN**  
Tiedemann & Grahl  
8 Seestrasse 9.

Haidemühle Wendischkarsdorf  
Höchstlich romantisch, mitten im  
Hochwald geleg. Von Dresden  
über Pöhlendorf, Kreischa oder  
Seifersdorf in je 1 Stunde zu  
erreichen.  
Achtungsvoll Albert May.

Wo gehen wir am Sonntag  
und Montag hin?

Krone Strehlen.  
Teiner Verkehr.

Die wichtigsten Grundlagen

für den Komfort der Besucher

## HOTEL CECIL

LONDON.

Behagliche Häuslichkeit.

Luxus der Ausstattung.

Zahlreiche Gesellschaftsräume.

Prompte, höfliche Bedienung.

Hervorragende Küche für jeden Geschmack.

Zwangloses Hotelleben ohne die lästigen Etikettenregeln.

Unmittelbare Nähe bei allen Theatern und den Läden des „Westends“.

Ruhige Schlafzimmer, abseits vom Grossstadtlärm.

Grosse Garage mit luxuriösen Autos zum Vermieten.

Fester Tarif ohne die ärgerlichen Nebenberechnungen.

Cecil-Restaurant

nach wie vor  
die Hochschule  
feiner Kochkunst.

Exquisite  
Diners zu festen  
Preisen zu

**M. 5,-**

**M. 7,50**

**M. 10,-**

oder  
à la carte.

Telegramm-Adresse: „Cecilia London“.

Man verlange die reich illustrierte Broschüre des Hotels mit einem praktischen Plan Londons und vielen interessanten, wissenschaftlichen Einzelheiten. Gratis und franko erhältlich durch

**Heinemann & Co., Kaiser Wilhelm-Ring 33, Köln a. Rh.**

Unentbehrlich für jeden Besucher Londons.

## Bücher

und ganze Bibliotheken tauscht verl. Papiermühlengasse 8.  
Antiquariat Wolfenbüttelstr. 28. 1.

## Gärtnerfenster

Pianino, 700  
taut neu, an Einspieler zu ver-  
leihen (mon. 8 Mk.). Off. erb. u.  
**M. R. 719** Gil. Striehner Str.

## Königliches Belvedere.

Intern. heit. Künstler-Abende.  
Infolge des Sensations-Erfolges

### Theodor Francke für April prolongiert.

Lucie Berber. — Kurt Kieslich. — Harry Waldau.

Liegentischpl. 3,15. Saaltischpl. 2,10. inkl. Billettsteuer.  
Dutzendbillets 12,60 nur im Vorverkauf. inkl. Billettsteuer.  
Vorverkauf u. Vorbestellungen Hotel Europ. Hof. Tel. 1982.

## Gewerbehause.

Heute Sonnabend den 9. April

### Letztes Sinfonie-Konzert.

Benefiz für Herrn Kapellmeister Willy Olsen.

Programm: I. Suite f. Streichinst. D-dur von J. S. Bach.  
Stimone "Le Coq" v. Beethoven. Ouvertüre "Carneval romain" v. Berlioz. Aufs. Verdiunzug v. Berlioz. a) Tanz d. Pfeilchen; b) Schauspielzug; c) Hung. March.

Einl. 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 M.  
Abonnementkarten 16 M. — 4 M. mit an der Kasse und im Bureau des Gewerbehause. Einzelverkaufskarten 20 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sämtliche Eintrittskarten gegen Nachzahlung gültig.

Morgen: Zwei gr. Schlusskonzerte.



### Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag von  
nachmittags 5 Uhr ab. Großes Konzert  
von der Kap. des Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.

Neu eingetroffen: 2 Seelöwen.

Nur noch kurze Zeit Ausstellung d. dermoplat. Gruppe  
„Die Urmenschen der Tertiärzeit“.  
Ausgabe der Dauerkarten.

Münchner Platz, Dresden. Münchner Platz.

Ausflugsziel 18771.

## Circus Angelo.

Sonnabend den 9. April 4 Uhr nachm.

### 5. Kinder- u. Familien-Vorstellung

Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht,  
ein Kind unter 10 Jahren neu einzutragen.  
Kinder zahlen auf allen Blättern halbe Preise.

8 Uhr abends

### Grosser Novitäten-Abend.

Neue Debuts! Sensation!

Zum 1. Male  
in Dresden!



## Kaiser-Palast

Dresdens schönes Bier- und Wein-Restaurant 1. Ranges in 6 Abteilungen! — Elegante Räume.

### Feinster vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.

Diners für morgen Sonntag den 10. April 1910.

#### Diner à M. 1,25

10 Sorten M. 10.—

1. Potage à la reine. Knoblauch mit Einlage.
2. Spätzle. Knoblauch mit Saucce Hollandaise. Knoblauch als Knobelschafft. Knoblauch mit Saucce Hollandaise.
3. Kartoffelteig garniert. Kartoffelteig mit Speckgarnet. Kartoffelteig mit Butter. Kartoffelteig mit Butter.
4. Zwiebelkäse. Zwiebelkäse mit Butter.
5. Kartoffelkäse auf Brot. Kartoffelkäse auf Brot.
6. Kartoffelkäse auf Brot. Kartoffelkäse auf Brot.
7. Kartoffelkäse auf Brot.
8. Kartoffelkäse auf Brot mit Butter.

Diners zu 75 Pf. in gr. Auswahl. Bestes Abend-Restaurant. Echte Biere. Erstklassige Weine.

Alle Salson-Delicatessen! American Bar! Separate Salons! Säle für Gesellschaften!

#### Soupers zu M. 2,50 und M. 3,50.

Im Marmorsaal 1. Etage täglich von 7-12 Uhr.

Montags von 4 Uhr ab:

### Heute grosser Elite-Bier-Abend.

Von 7 Uhr ab: Die berühmten Gießbeine.

Otto Scharfe.

## VICTORIA-SALON

DIRECTION: THIEME

Gastspiel

## Hartstein

„Der schöne Wilhelm“. Lachen vom Anfang bis Ende! Grösste Situationskomik

und das neue humorist. April-Programm.  
Einl. 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

Im Tunnel: Grösstes Künstler-Kabarett.

Total neues Kunst-Ensemble!

Anfang 8 Uhr. Eintritt gänzlich frei!

## Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr  
die allbeliebten berühmten  
Oskar Junghähnel  
Sänger u. Schauspieler  
mit total neuem Elite-Programm, u. a.:  
die neueste, zeitgemäße, urkomische Burleske  
„Kometenfurcht“  
oder: 3 heiratsstolze Jungfrauen  
von Director Oskar Junghähnel.  
Vorzugskarten gültig.

## Eden-Theater

Original Leipziger Quartett- und Konzert-Sänger.

Direction: Paul Belzer.

Ab 8. April total neues Programm, u. a.: Das Perlenkoffer.

Im bunten Teil:

„Der kleine dicke Name mit seiner langen Tante“, und zum Schluss:

Busarenfieber, toller Burleske.

Sonnt. 2 Vorstell. 4 u. 8 Uhr. Vorzugskarten wie bisher gültig.

Donnerstag Benefiz- u. Ehren-Abend des Hrn. Dir.

d. 14. April Benefiz- u. Ehren-Abend Hrn. Heinemann.

1. Meitkunstwett für bestgerittene eigene Werte.  
2. Meitkunstwett für bestgerittene Chargen- und Dienstwerte (Ehrenpreis gegeben vom Rgl. Kriegsministerium).  
3. Qualitätswettung.  
4. Jagdwettbewerb um den Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs.  
5. Stet- und Spring-Wettbewerb im Anschluss an eine Geländewettbewerb.  
6. Gruppenwettbewerb zu Pferden.

## Heute

Sonnabend, den 9. April 1910

abends 7 Uhr B. B.

8 Uhr A. B.

Z. d. drei Schwertern u. Astraea z. gr. R.

## Rad-Rennen

zu Dresden

auf der Radrennbahn hinter dem Grossen Garten.

Sonnabend den 10. April nachmittags 3 Uhr

### Frühlings-Preis

Dauerfahren mit Motorschrittmachern in zwei Läufen zu 30 und 50 km. — Es starten:

Demke, Bruno, Ryser, Fritz,

Walthour, Bobby, Atlanta,

Rosenlöcher, Kurt, Dresden,

van Luycken, Belgien.

Außerdem finden noch vorzüglich belebte Hauptfahren,

Vorgabefahren und Tandemrennen statt.

Dauerfahrt zu 10,70 M. 1. Platz und 21 M. für Innenraum sind zu haben in der Geschäftsstelle bei Herrn

macher C. Lehmann, König Johann-Straße.

Der Vorstand.

Einl. 1½ Uhr.

## Preisreiten und Preisspringen

des Dresdner Reit-Vereins

am Sonnabend den 10. April 2 Uhr nachmittags

auf dem Platz der

Dresdner Pferdeausstellung bei Sebnitz.

Es finden statt:

1. Meitkunstwett für bestgerittene eigene Werte.

2. Meitkunstwett für bestgerittene Chargen- und Dienstwerte (Ehrenpreis gegeben vom Rgl. Kriegsministerium).

3. Qualitätswettbewerb.

4. Jagdwettbewerb um den Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs.

5. Stet- und Spring-Wettbewerb im Anschluss an eine Geländewettbewerb.

6. Gruppenwettbewerb zu Pferden.

Eintrittspreise: Tribüne 3 M., 1. Platz 2 M., Ring 1 M., Militärpersonen vom Feldwebel einschließlich abwärts (Einl.-Freim.) ausgenommen) 10 Pf.

Vorverkauf: „Invalidendau“, Seestraße 5, bis Sonnabend den 9. April 5 Uhr nachmittags.

Ehrenbahnhörderbindung nach Heid:

Ab Dresden-L. 1550 1,45 nach.

Auf dem Platz in der Restaurationsbetrieb eröffnet.

## Variété Musenhalle.

Vorstadt Löbtau. Täglich abends 8 Uhr.

Chemnitzer Volkstheater-Ensemble:

Neues Programm:

Eine Verlobung mit Hindernissen, Lachen ohne Ende!

Frauenlist, sowie der reichhaltige Sollstettell.

Vorzugskarten Gültigkeit.

Sonnabend 2 Vorstellungen: 4-7, 8-11 Uhr.

## Olympia-

Tonbild-Theater, Dresden-Almarkt.

Etablissement I. Ranges.

### 9 allerneueste Aufnahmen

in vorzüglichster Darbietung bringt das neue

Wochenprogramm ab Sonnabend, den 9. April,

darunter:

Unversöhnlicher Hass.

Lebensbild.

Indische Elefanten bei der Arbeit.

Sehr interessant.

Columbus. Historisches Festspiel.

Auf Wunsch für diese Woche verlängert:

Der neue Ausbruch des Aetna auf

Sizilien.

Ein ungemeinlicher Aufenthalt ist in den altbekannten

## Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.

Küche u. Keller erstkl. Schicke Bedienung.

gierant. Reb.: Armin Vondorf in Dresden. (Sprecha.: 1½-6 Uhr.)  
Verleger u. Drucker: Vieisch & Reichardt, Dresden. Marienstr. 28.  
Eine Gewähr für das Erlösen der Anzeigen an den vorge-  
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inll. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe sowie die humoristische  
Beilage.

## Oertliches und Sächsisches.

Der Gesundheitszustand in den höheren über 15.000 Einwohner zählenden Orten des Königreichs Sachsen war im Monat Februar ein recht günstiger. Die tägliche Durchschnittstodlichkeit war zwar etwas höher als im Vormonat, sie blieb aber wesentlich niedriger als in allen früheren Februarmonaten des neuen Jahrhunderts; dabei entsprach sie ähnlich genau der mittleren Sterblichkeit aller gleichartigen deutschen Orte. Nach der Höhe der Sterberaten lauttantend Einwohner und auf das Jahr berechnet ergibt sich nachstehende Reihenfolge der sächsischen Orte: Meissen 21,0, Blaustein 19,9, Zwickau 18,2, Meißen 17,7, Pirna 17,5, Döbeln 17,0, Wurzen 15,4, Aue 14,5, Chemnitz 14,1, Dresden 14,1, Reichenbach i. B. 14,0, Freiberg 13,9, Leipzig 13,8, Grimmaisch 13,4, Werda 13,3, Zittau 13,2, Bautzen 13,2, Plauen i. B. 12,9, Annaberg 11,1, Mittweida 11,1. Die geringe Zunahme der Sterbefälle seit dem Vormonat betrifft die Kinder im ersten Lebensjahr, während unter den höheren Lebensaltern keine wesentliche Änderung eintrat; die günstigsten Verhältnisse gegenüber dem vorjährigen Februar haben sich indessen bei leichten weit weniger als bei den Kindern geltend gemacht. Die Sangustinersterblichkeit war im Vergleich zur Zahl der Lebengeborenen am größten in Aue, Zittau, Werda, Pirna, Zwickau, Blaustein, Meissen, Döbeln, Meißen, Grimmaisch; dem sächsischen Durchschnitt ungefähr entsprach sie in Bautzen, Chemnitz, und am geringsten war sie in Annaberg, Mittweida, Freiberg, Dresden, Leipzig, Reichenbach i. B., Plauen i. B., Wurzen. Unter den Todesursachen waren im Februar, wie schon im Januar, wieder die Tuberkulose vorherrschend, während im Reihe allgemein die Krankheiten der Atmungsorgane überwogen. Seit dem Vormonat haben diese sämtlichen Krankheitsformen in den sächsischen Orten keine größere Änderung gezeigt; die Krankheiten der Verdauungsorgane brechtfall, Magen- und Darmkatarrh haben dagegen abgenommen. Von den Infektionskrankheiten war nun schon seit 5 Monaten die Typhusfeier am meisten vertreten; sie hat indessen ebenso wie Malaria, Schorlach und Keuchhusten einen erheblichen Rückgang gezeigt. Das unverändert blieben Kindbettfieber und Mutterleibsyphilis; letzterer hat nur in Leipzig und Chemnitz ein Opfer gefordert. Die Zahl der durch Gewalt verursachten Todesfälle erreichte im Februar nicht den vorjährigen Monatsdurchschnitt.

**Familienabend der Kreuzparochie.** Am Mittwoch hielt die Kreuzparochie in ihrem Gemeindehaus wiederum einen zahlreichen, wohlgetigungenen Familienabend ab. Es war in der Form einer Operfeier gedacht. Nach der Begrüßung durch Herrn Pastor Dr. J. Wenzel sprachen in feiner, innere Förderung wedernder Weise Herr Pastor Dr. J. Wenzel über „Chorleiter“, Herr Pastor Dr. C. Schüller über „Chorleiter“ und Herr Stiftslehrer Schüller über „Chorleiter“. Die Vorträge wurden umrahmt von Beispielen der Verständigung und Versammlung des Violindors des Jungtingvereins der Kreuzparochie, der unter der Leitung des Herrn Kommandanten Schreiter steht.

**Der Männergesang-Verein „Festigkeit“** hält Freitag, den 15. April, sein Konzert im Saale des Dreistierhauses zu Dr. Löbau ab. Zum Vortrag gelangen Gäste von Bautzen, Meißen, Hirschberg, Döbeln, a. v. Chemnitz, Zittau, C. v. Döbeln. Unter Mitwirkung der Herren Steiner, Kosche, Zielauer, Große, Mitgliedern der königl. militärischen Kapelle, dürfte der Abend ein sehr gehässiger werden.

**Zehnungsabend.** Der am Platze mit weit über 2000 Mitgliedern vertretene Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgeschäftsleute zu Leipzig, Geschäftsstelle in Dresden, Königstraße 27, veranstaltet morgen in den „Drei Häfen“ seinen ersten diesjährigen Zehnungsabend, in welchem u. a. Herr Handelsdirektor Lehrer einen Vortrag über „Bedeutung und Entwicklung der Hamburg-American-Line“ hält.

**Der Verein der Handlungsgeschäftsleute für Dresden und Umgegend, C. B.** veranstaltet Sonntag, nachmittags 1 Uhr, eine Monatsversammlung in seinem Hause, Marienstraße 22, 1. Auf der Tagesordnung stehen: Vortrag über Esperanto, Bewerbung von Fach- und Berufsangelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder, Vorträge in höchster Wundert, musikalische Darbietungen.

**Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Pustolotter-Vereins** veranstaltet am 12. April, abends 8 Uhr, im Gewerbehaus einen Vortrag. Herr Generalagentur v. Sieber wird unter Beführung von Bildern über „Deutschlands Leidenschaften auf dem Gebiete des modernen Pustolottertums“ sprechen. Eintrittskarten sind unentbehrlich beim Schokonecker Herrn Generalbevollmächtigten Siebinger, Zelberrerstrasse 5, zu erwerben.

**Esperanto-Unterricht.** Herr Lehrer Zonta, bei der 10. Bezirkschule in Dresden-N. angestellte, hat die Erlaubnis erhalten, an seiner Schule Esperanto-Unterricht zu erteilen. Etwa 10 Schülinder kommen zunächst in Gruppe. — In der Schule in Weinböhla bei Dresden sind die Esperanto-Unterricht wöchentlich 4 Stunden zur Verfügung gestellt worden. Herr Lehrer Schumann wird den Unterricht leiten. — Auch in Handelslehrerkreisen wird der Weltbilsprache Esperanto fest große Beachtung geschenkt. Im Zusammenhang damit steht die Nachricht aus Leipzig, daß an der dortigen Handelshochschule der Unterricht in der Esperantsprache eingeführt worden ist. Schon im Sommer 1910 soll mit dem Unterricht begonnen werden. — Ausländernden Christen über A. B. Macke, der ab 1. Juni für das Märkische Kleine Theater verpflichtet wurde, einen wohlgelegenen Streitzug durch das Reich der modernen Operette unternommen und die beliebtesten Melodien zusammengetragen. Der heitere Text und die drastische Stimme, welche die Darsteller Sidi Körinsta, Hans Schäfer, Paul Helmrich und A. B. Macke bei Gesang entwenden, schenken den Münzern einen vollen Erfolg.

**Kaiserpalast.** Im Marmorsaal des Kaiserpalastes findet heute Elite-Konzert statt, an dem Willi Brümmer mit der Haubelade konzertiert.

**Die Sanitätsmaßnahmen des Samaritervereins zu Dresden** (Wallstraße 11 und Marienstraße 8) wurden im März in 27 Räumen in Anspruch genommen, und zwar 245 mal bei Tage und 31 mal bei Nacht. Von den Hilfsarbeiterinnen (181 männlichen und 15 weiblichen Personen) verlangten 228 die Hilfe auf den Wachen und 33 anderwärts. 240 wurden wegen äußerer Verletzungen und 38 wegen innerer Erkrankungen behandelt. Betriebsunfälle waren 155 zu verzeichnen, und 121 mal lagen andere Veranlassungen vor. Transporte machten sich 20 erforderlich.

**Selbstmord.** Aufgrund langwieriger Krankheit schwerfällig geworden, erhängte sich gestern früh ein etwa 60 Jahre alter Haushälter und Dekorationsmaler in seiner Wohnung in der Scarpa-Straße.

Im Verein für öffentliche Rechtsauskunft in Dresden, Alleestraße 2, 1., wurden vom 1. Januar bis 31. März d. J. 2133 Auskünfte ertheilt.

**Dresdner Feierhalle.** Wie oft kommt es vor, daß man über das Persönliche eines Menschen irgend etwas zu wissen wünscht und daß man ratlos ist, wie und wo man sich schnell und genau darüber orientieren kann. In Betracht dieser Tatsache dürfte es zweckmäßig sein, auf die Dresden Feierhalle 12 Wallstraße 9 hinzuweisen, wo dem Besucher u. a. etwa 500 Adressbücher deutscher und ausländischer Städte zur Verfügung stehen, wo man die Kataloge und Quartierlisten des Heeres und der Marine, Kürschers Literaturkataloge, die „Minerva“ usw. findet, sowie die neuesten Auslagen der großen Konversationslexika und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und Gegenwart zuverlässige Auskunft geben. Die geschmackvoll und praktisch eingerichteten Räume des ausgezeichnet organisierten Institutes bilden überdies den angenehmsten und behaglichsten Aufenthalt. Die Feierhalle im Portereingang kostet eine ganze Reihe von kleinen Konversationssitzplätzen und andere Nachschlagewerke, sowie eine Anzahl vorzüglicher Biographien und Monographien über jede vorzügliche Persönlichkeit und Ereignis der Vergangenheit und



der Angeklagte in der Form zu weit gegangen sei, und verurteilte ihn zu 10 Mark Geldstrafe.

\*\* Der Bischof von Rottenburg gegen den „Simplicissimus“. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Stuttgart begann unter großem Andrang des Publikums der Prozess gegen den verantwortlichen Redakteur des „Simplicissimus“ Hans Caspar Gulbraanson wegen Beleidigung des Bischofs von Rottenburg Dr. v. Keppler und der Geistlichen der Diözese Rottenburg. Der Anklage zu Grunde liegt ein vom Bruder des Angeklagten, Olaf Gulbraanson, gezeichnetes Bild, das einen Bischof in voller Amistikat darstellt, wie er mit der rechten Hand eine Herde Schweine segnet, die mit den Abzeichen der Priester versehen sind. Das Bild trägt die Unterschrift: „Durch sein Eintritt für den Pfarrer Bauer hat Bischof Keppler von Rottenburg gezeigt, daß er nicht nur über Schafe, sondern auch über Schweine ein guter Hirte ist.“ Die Überschrift des Bildes lautete: „Alles fürs Zentrum“. Die Anklage steht auf dem Standpunkte, daß mit dem Bild und vor allem mit dem Text der „Simplicissimus“ zum Ausdruck bringen wollte, Bischof Keppler von Rottenburg sei in einer öffentlichen Versammlung in Schramberg am 12. Mai 1909 für den Stadtpräfekten Bauer aus parteipolitischen Gründen eingetreten, trodlich er von diesen kritischen Verfehlungen Kenntnis hatte. Dieser Stadtpräfekt Bauer war am 12. Mai 1909 vom Landgericht Rottweil wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen und Religionsvergehen (Kirchenhändlung durch Vornahme unzulässiger Handlungen in der Kirche) zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Bauer war seit 1890 in Schramberg als katholischer Geistlicher tätig und 1893 Stadtpräfekt geworden. Zugleich war er Ortschulinspektor und Religionslehrer an den beiden oberen Klassen der katholischen Mädchenschule. — Die Verteidigung bestreitet, daß mit Bild und Text der Bischof und die Geistlichen der Diözese beleidigt seien. Es sollte nichts anderes gesagt werden, als daß der Bischof Dr. v. Keppler kritische Verfehlungen ihm unterstellter Geistlicher gegenüber eine zu große Milde an den Tag gelegt habe. Aus dem Bilde gebe zwar hervor, daß man nicht nur an den Fall des Pfarrers Bauer, sondern an eine Mehrzahl von Fällen gedacht habe. Aber das müsse in diesem Falle erlaubt sein, da eine Mehrzahl von Geistlichen der Diözese Rottenburg sich kritischer Verfehlungen schuldig gemacht habe. Daraus aber der Gesamtheit der Geistlichen dieser Diözese einen Vorwurf zu machen, habe dem „Simplicissimus“ ferngelegen. Für die Behauptung, daß mit Recht von einer Mehrzahl von Fällen gesprochen werden könne, hatte sich der Angeklagte, Redakteur Gulbraanson, schon in den ersten Stadien dieses Prozesses bereit erklärt, den Wahrheitsbeweis zu führen. Er hatte die Einforderung der Akten der Stuttgarter Staatsanwaltschaft über die gegen Pfarrer Geh. von Juffenhause eingegangene Anzeige beantragt. Pfarrer Geh. soll sich an zahlreichen noch schulpflichtigen Mädchen vergangen und die Mädchen durch Tropungen mit der Hölle zu falschen Aussagen verleitet haben. Trotzdem habe das bischöfliche Ordinariat ihn lediglich auf eine andere Pfarrstelle versetzt. Weitere Anträge bezogen sich auf Zeugenvornehmungen über einen unerlaubten Besuch des Pfarrers Kolb aus Ennseben mit einer übel beleumundeten Frau und über Fälle, in denen angeblich Kapläne Knaben, die als Ministranten fungierten, missbraucht hätten. Das Gericht hat jedoch diese Anträge abgelehnt, weil es für die unter Anklage gestellte Behauptung, Bischof v. Keppler sei in einer öffentlichen Versammlung noch für den Stadtpräfekten Bauer aus parteipolitischen Gründen eingetreten, als dessen Verfehlungen schon bekannt waren, unerheblich sei, ob auch in anderen Fällen Geistliche kritischer Verfehlungen schuldig gemacht und ob sie bei solchen Verfehlungen eine nachlässige Behandlung durch den Bischof von Rottenburg erfahren hätten. In seiner verantwortlichen Vernehmung bestreitet der angeklagte Redakteur Gulbraanson erneut, daß er die Gesamtheit der Geistlichen der Diözese Rottenburg beleidigt habe. Das unter Anklage stehende Bild und der Text sollten nur einen Tadel gegen den Bischof von Keppler aus sprechen und zwar in doppelter Richtung, einmal, daß er überhaupt nur den Stadtpräfekten Bauer eingetreten sei, und weiter, daß er durch das Eintreten in diesem einzelnen Falle bewiesen habe, daß er kritische Verfehlungen der Untergewebten zu milde beurteile. Es soll nunmehr das Urteil des Landgerichts Rottweil gegen den Stadtpräfekten Bauer aus Schramberg verlesen werden. Staatsanwalt Elwert beantragt wegen Beschwerde der Sittlichkeit den Abschluß der Oftentwickelten, der trotz gegenteiliger Anträge der Verteidigung auch beschlossen wird.

\*\* Freigesprochen. Der Kärerbereitschafter Danckwardt aus Hilsheim hatte sich vor der Strafkammer auf die Anklage zu verantworten, daß er während des vorjährigen Deutschen Bundesfestes in den Kaufmann Schmidt aus Wehrloß fahrlässig getötet habe, weil er kein Gewehr nicht vorrichtsmäßig gehabt habe. Da dem Angeklagten Fahrlässigkeit nicht genügend nachgewiesen werden konnte, kam das Gericht zu einem Freispruch.

\*\* Duell zweier Kammertandidaten. Aus Algier wird gemeldet: Zwei Kammertandidaten, der Generalrat Houba und der Bürgermeister von Orleansville, Robert, duellierten sich auf Pistolen infolge eines Zwistes während der Wahlbewegung. Robert wurde getötet. (Wiederholte.)

## Sport-Nachrichten.

Hennen zu Maisons-Laffitte am 8. April. 1. Rennen. 1. Platz (Rennf.). 2. Contreleur, 3. Vertice. Tot.: 100 : 10, Platz 47. 10, 11. — 2. Rennen. 1. Marc Aureal (C. Heil). 2. Bataille Kontome. 3. Gitarre. Tot.: 61 : 10, Platz 28. 13. 10. — 3. Rennen. 1. Kalofie (C. Heil). 2. Risto III. 3. Gondoliere. Tot.: 51 : 10, Platz 17. 41. 40 : 10. — 4. Rennen. 1. Lillian (M. Barati). 2. Vicente. 3. Alpina. Tot.: 10 : 10, Platz 11. 18 : 10. — 5. Rennen. 1. Mir Star (Bona). 2. Risto III. 3. Sara. Tot.: 50 : 10, Platz 23. 22. 114 : 10. — 6. Rennen. 1. Gross Papa (Barati). 2. Linda. 3. Beatrice. Tot.: 14 : 10, Platz 12. 17. 10 : 10.

Der Bau Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes wird am Sonntag, den 10. April, in Dresden feiern. Er führt ab 10 Uhr, die Gouvernanzierung auf vormittags 11 Uhr im Restaurant „Zur Erfolgs“ Schandauer Straße, festlich. Die Tagessordnung umfaßt die Berichte des Vorstandes, die Wahl von Delegierten zum Anhänger Göring und die eingegangenen Anträge, sowie die Anerkennung des Sommer-Sammelns, um dessen Übertragung der Radfahrer-Bundes Wanderrad-Streik aus Anlaß eines 10. Stiftungsjahres erfreut. In Verbindung mit dem Radfahrer-Samstag wird der in radsportheitlichen Kreisen bekannte Radfahrer-Verein „S. B. - B. - D. - Dresden“ die Feier seines 10. Stiftungstages und die Weihe des neuen Vereinsbanners vornehmen. Das aus dieleg Anlaß geplante große Saalabend wird in „Stadt Ammer“ Saal stattgehalten; Beginn abends 5 Uhr. Karton in der Geschäftsstelle des D. R. B. (Schlösser, 12, Altmarktgebaude, Dresden). Die ausgeschriebenen sportlichen Wettkämpfe (der Niederrad-Kunstfahren, der und der Niederrad-Kunstfahrt-Radballspiel) haben eine stattliche Anzahl Preisen ergeben. Es haben 15 Vereine und Mannschaften gemeldet, und zwar: Zugvogel-Ludendorff, Wiss. Brit. Alte-Borna, Stadtbad-Eberholz, Wandern-Ludenberg, Radberger Radfahrerclub 1880, Diana-Mügeln, R. B. Voigtsdorf 1880, Wandern-Schleißberg, Tenuita-Gruben, Dresden Radfahrer-Verein Wandern 1888, Turner-Dresden, Turner-Kreis-Gött, Berlin-Dresden, Adler-Dresden. Eine Reihe der wertvollen Preise, unter ihnen der von Herrn Geh. Kommerzienrat Lingner in liebenwürdiger Weise zur Förderung des Leistungsbildes gestiftete kostbare Preis wünschen dem Sieger als Lohn. Nach dem Saatfest folgt ein Ball. Für die nachts besitzenden Festbesucher sind Straßenbahnen bis nachts 3 Uhr zur Verfügung gestellt.

Motorenrennen zu Dresden. Das Hauptrennen am Sonntag hinter Motoren wird in zwei Rennen getragen, und zwar diesmal nicht nach Punkt, sondern nach Zeitwertung. Es werden die Zeiten der beiden Räume addiert und nach dieser Summe dann das Endresultat festgestellt. Es kann darum ein kleinerer Teil in einem der beiden Räume durch schnellere Fahrt im anderen gut gemacht werden. Außerdem werden durch diese Wertung die Fahrer angehalten.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

## Nur noch heute Wäsche-Inventur- Ausverkauf.

Folgende Artikel, teilweise bis zur Hälfte im Preise zurückgesetzt, stehen z. Verkauf:

Damenwäsche	Tischwäsche
Herrenwäsche	Handtücher
Kinderwäsche	Küchenwäsche
Bettwäsche	Taschentücher
	Daunendecken.

Besonders wohltuende Gelegenheitsküche:	
Damenwäsche	Bettwäsche
Bettlaken	Handtücher
Küchenwäsche	Bunte Herrenwäsche
außerordentlich preiswert.	

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von Hausbedarf und Wäsche-Braut-Aussteuer.

Verkauf nur gegen bar! Umtausch nicht gestattet!

Wallstr. 6 R. Hecht Wallstr. 6

Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft.

## Die beste Empfehlung

für unsere

### KONTORIK-

Augengläser

sind die zahlreichen

Anerkennungsschreiben,

die uns unaufgefordert fast täglich zugehen.

Se z. B. schreibt Herr Fabrikbesitzer P. aus B.: Soem empfing ich den gesamten Roosevelt-Kneifer — mit Kontorik-Gläsern — und bin vollständig überzeugt, dass ein gutes Augenglas eine solche Wirkung haben kann. Ich sehe die Welt jetzt mit ganz anderen Augen an, es ist mir, als wäre mir mein volles Angesicht wiedergegeben, und als ob ich überhaupt keine Gläser vor den Augen habe. Ich werde die alten Gläser wieder aufsetzen, und wollen Sie mir gefüllt umgehend ein weiteres Exemplar desselben Kneifers senden, damit ich ein Reservglas für alle Fälle habe.

American Optical Co., Thompson & Schilling, G. m. b. H., Berlin.

Alleinverkauf für Dresden:

Bohr, Waisenhausstr. 15, neben Cafe König.

Augen-Untersuchung kostenlos. Garantie für korrekte Anpassung nur durch Fach-Optiker.

Sport- und Spielwarenhaus B. A. Müller K. S. Hofl.

Preisliste kostenfrei.

mit Kugellager Paar von 8.00 M. an.

ohne Kugellager Paar von 1.75 M. an.

Größte Auswahl anerkannter erstklassiger Fabrikate.

Infolge der noch immer mehr steigenden Seifenpreise ist es jeder sparsamen Haushalt sehr zu empfehlen, sich in diesem Artikel für lange Zeit einzudecken.

Ich halte bis mit 16. 8. Monats folgende noch sehr billige Preise:

Seifenseife, gelb, Vid. 25 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 245 A.

Giechwege Seife, marmon, Vid. 25 A. 5 Vid. 140 A. 10 Vid. 275 A.

Garafers-Seife, gelb, Vid. 32 A. 5 Vid. 155 A. 10 Vid. 305 A.

Oranienburger Steinseife, Vid. 34 A. 5 Vid. 165 A. 10 Vid. 325 A.

Weisse Wachsfeste Seife, Vid. 36 A. 5 Vid. 175 A. 10 Vid. 345 A.

Wasgeralasse Seife, Vid. 16 A. 5 Vid. 75 A. 10 Vid. 145 A.

Elsenseife, echt mit Gelenf, 4 St. ca. 1 Vid. 38 A. 5 Vid. 185 A.

Sparfern-Seife in 600 g-Riegel, 4 10 A. 5 Riegel 195 A. 10 R. 385 A.

" " in 800 g-Riegel, 4 12 A. 5 Riegel 255 A. 10 R. 505 A.

" " in 1000 g-Riegel, 4 15 A. 5 Riegel 320 A. 10 R. 605 A.

Terp.-Salm.-Schmierseife, Vid. 26 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 215 A. in eisig. Emaille-Gefäßen zu 12½ Vid. 310 A. zu 25 Vid. 600 A.

Gelbe gefärbte Schmierseife, Vid. 25 A. 5 Vid. 120 A. 10 Vid. 235 A.

Selfenpulver „Marke Schönborn“, allgemein beliebt und bevorzugt, mit 33% Fettgehalt, 1 Vid. 100 A. 10 Vid. 185 A.

Sparsen-Seife in 600 g-Riegel, 4 10 A. 5 Riegel 195 A. 10 R. 385 A.

" " in 800 g-Riegel, 4 12 A. 5 Riegel 255 A. 10 R. 505 A.

" " in 1000 g-Riegel, 4 15 A. 5 Riegel 320 A. 10 R. 605 A.

Terp.-Salm.-Schmierseife, Vid. 26 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 215 A. in eisig. Emaille-Gefäßen zu 12½ Vid. 310 A. zu 25 Vid. 600 A.

Gelbe gefärbte Schmierseife, Vid. 25 A. 5 Vid. 120 A. 10 Vid. 235 A.

Selfenpulver „Marke Schönborn“, allgemein beliebt und bevorzugt, mit 33% Fettgehalt, 1 Vid. 100 A. 10 Vid. 185 A.

Sparsen-Seife in 600 g-Riegel, 4 10 A. 5 Riegel 195 A. 10 R. 385 A.

" " in 800 g-Riegel, 4 12 A. 5 Riegel 255 A. 10 R. 505 A.

" " in 1000 g-Riegel, 4 15 A. 5 Riegel 320 A. 10 R. 605 A.

Terp.-Salm.-Schmierseife, Vid. 26 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 215 A. in eisig. Emaille-Gefäßen zu 12½ Vid. 310 A. zu 25 Vid. 600 A.

Gelbe gefärbte Schmierseife, Vid. 25 A. 5 Vid. 120 A. 10 Vid. 235 A.

Selfenpulver „Marke Schönborn“, allgemein beliebt und bevorzugt, mit 33% Fettgehalt, 1 Vid. 100 A. 10 Vid. 185 A.

Sparsen-Seife in 600 g-Riegel, 4 10 A. 5 Riegel 195 A. 10 R. 385 A.

" " in 800 g-Riegel, 4 12 A. 5 Riegel 255 A. 10 R. 505 A.

" " in 1000 g-Riegel, 4 15 A. 5 Riegel 320 A. 10 R. 605 A.

Terp.-Salm.-Schmierseife, Vid. 26 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 215 A. in eisig. Emaille-Gefäßen zu 12½ Vid. 310 A. zu 25 Vid. 600 A.

Gelbe gefärbte Schmierseife, Vid. 25 A. 5 Vid. 120 A. 10 Vid. 235 A.

Selfenpulver „Marke Schönborn“, allgemein beliebt und bevorzugt, mit 33% Fettgehalt, 1 Vid. 100 A. 10 Vid. 185 A.

Sparsen-Seife in 600 g-Riegel, 4 10 A. 5 Riegel 195 A. 10 R. 385 A.

" " in 800 g-Riegel, 4 12 A. 5 Riegel 255 A. 10 R. 505 A.

" " in 1000 g-Riegel, 4 15 A. 5 Riegel 320 A. 10 R. 605 A.

Terp.-Salm.-Schmierseife, Vid. 26 A. 5 Vid. 125 A. 10 Vid. 215 A. in eisig. Emaille-Gefäßen zu 12½ Vid. 310 A. zu 25 Vid. 600 A.

Gelbe gefärbte Schmierseife, Vid. 25 A.

immer die idyllische Pace vorzulegen. Das Training zeigte Walther in vorzüglichster Form, da er des öfteren der Kunden führte, was einer Stundengeschwindigkeit von etwa 80 Kilometer entspricht. Ihm fällt leicht zeigen bis Demle und Lüdens, die bis zu über Kunden herablaufen, während Walter 20 Minuten zur Runde benötigte und Rosenthaler in der Form diesem wieder etwas nachsteht. Wie jedoch war es den Dresdnern bisher vergaunt, ein Rennen von 5 Abreisen an jedem, was wahrscheinlich auch in Zukunft nur bei außergewöhnlichen Rennen der Fall sein wird. Besonders sei noch auf die vorzüglichen Tribünen- und Logenplätze aufmerksam gemacht, die eine herrliche Unterhaltung bieten.

Rückblick von Herringen hat einen wertvollen Schatz mit sich ins deutsche Auge geworfen und uns vorbehalten, die näheren Bestimmungen für das Anliegen dieses Kreises später zu erläutern. Jedoch soll aber wird der Preis für deutsche Abreiter, die am deutschen Königsmästchen Erfolge erzielen, bestimmt sein.

Das große Billard-Gäste-Turnier Aetkar-Trebar in Wien endete mit überlegenen Siegen Hugo Kertau; Meister: Kertau 300, Trebar 199 Punkte.

#### Turnen.

Der 20-jährige Verein feierte die 4. Männer-Abteilung des Allgemeinen Turnvereins Turnhalle Marienberg. Am 8. April in den Sälen des "Oldenbo". Am geistvollen Antrittsrede trug Herr Prof. Dr. Möller auf die idealen Ziele des deutschen Turnens im Sinne des Turnwartes. Jahr hin, die heute noch im vollen Umfang von den deutschen Turnern verfolgt werden, sowie auf den Motiven und Weisn erreichenden Einfluss des Turnens auf die jungen und alten Turner. Der Vorstand des Vereins Herr Dr. Studienrat Prof. Dr. Zinnerburg begründete die Wahlen des Turnrates die Abteilung zu ihrer erfolgreichsten Vergangenheit, die ihren Ausdruck gefunden hat in der vor kurzem vollendig gewordenen Teilung in eine Münchener- und eine Augsburger Abteilung, welche beide lebendige Zweige im gemeinsamen Berthe des Vereins bilden. Vorträge der am geschiedenen Sonderabend des Vereins unter Leitung des Herrn Zehnhofer boten mit einem geordneten Programm der gebürtigen Turner der Abteilung am Red. und einer Auswahl vorzüglich erzieheter Jugendturner ein wohldieltes Bild. Mit einem kleinen Tanz schlossen die in jeder Beziehung wohlvergängene Feierfeier.

#### Bücher-Neuheiten.

"Augendiagnose und Kuratriebe" mit besonderer Berücksichtigung des Stomachusprozesses, gegen den "Schwanger" Rechte. Von Dr. E. Zellweger, Augenarzt in Hamburg. Mit 17 farbigen und schwarzen Abbildungen. Herausgegeben von Hermann Bartholz in Berlin W. 30. Dr. Zellweger war einer der Fachverhandlungen im letzten Jahre Prose.

Aus "Weltkreis-Zeitung" eine Auswahl aus

soeben erschienenen Zusammensetzung von Starternat &c. Mit Illustrationen von Johanna Hoffmann, Concordia, Deutsche Verlag-Zentrale, G. m. b. H. in Berlin W. 30, Preis, 4 Mark.

#### Gewinne 5. Klasse 157. R. S. Landeslotterie.

Sziehung am 8. April 1910.

Hauptpremie siehe Abendblatt.

500 Start auf Nr. 1698 2460 4000 4600 6122 8899 14100 14951 15229 16113 18209 19087 19151 20084 21096 23416 24081 25037 26141 27404 28048 28545 28644 28819 30246 30807 37181 38891 40937 42726 43612 51189 51249 56406 5679 78522 80884 82611 84243 94102 96173 101680 102413 10387 10446 106266 106483 108288

#### Gewinne zu 300 Mark.

500 Start auf Nr. 1698 2460 4000 4600 6122 8899 14100 14951 15229 16113 18209 19087 19151 20084 21096 23416 24081 25037 26141 27404 28048 28545 28644 28819 30246 30807 37181 38891 40937 42726 43612 51189 51249 56406 5679 78522 80884 82611 84243 94102 96173 101680 102413 10387 10446 106266 106483 108288

500 Start auf Nr. 1698 2460 4000 4600 6122 8899 14100 14951 15229 16113 18209 19087 19151 20084 21096 23416 24081 25037 26141 27404 28048 28545 28644 28819 30246 30807 37181 38891 40937 42726 43612 51189 51249 56406 5679 78522 80884 82611 84243 94102 96173 101680 102413 10387 10446 106266 106483 108288



Grosse Auswahl  
in Formen  
und Farben.

# National-Stiefel

Einheitspreise:  
**M. 12,50 und M. 15,50.**

Prager Strasse 29

Unübertroffen  
in Qualität  
und Preiswürdigkeit.



## Offene Stellen.

### Eisendreher u. im Maschinenbau gebraute Schlosser

mit guten Bezeugnissen gefüllt.  
Alwin Hempel,  
elektrotechnische Fabrik,  
Dresden-N., Röderstraße 18.

### Schreiber,

meist aus Anwaltsbüros, f. sofort  
od. später. F. Richter, etc. Stenogr.,  
Schreibmasch. Oft u. E. B. 913  
Invalidenbank\* Dresden.

Zirka 8 bis 10

### italien. Maurer

mit Parteiabzeichen, welche Ziegel-  
mauerwerk machen können, wollen  
sich brieflich melden bei

**Conrad Lau,**  
Baugeschäft, Wiesau, L.-Q.

### Junges, gewandert Arbeiter

vom Lande, nicht unter 17 Jahre,  
wird bei freier Station u. monatlichem  
Lohn von 10 M. für  
Mutterbetrieb gefüllt. Offerten unter  
Beifügung von Bezeugnis-  
abschriften unter **D. O. 240** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger, kaltblütiger,  
charakterfester

### Chauffeur,

welcher Schlosser, über gute Bezeug-  
nisse längster Chauffeurtätigkeit  
an einem Posten verfügt, wird

### gesucht.

Bewerberatet bevorzugt. Photo-  
graphie, Beugnisabschriften und  
Gehaltsanträge unter **U. 3614**  
an die Exped. d. Bl.

Hierzu ist eine Firma sucht f. bald einen

### Kontorboten,

der schon als solcher tätig ge-  
weisen ist, gute Bezeugn. aufzuweisen  
hat u. kl. Büroar. Arbeiten erledi-  
gen. Alter nicht über 25 Jahre.  
Anträge erb. unter **A. M. 20**  
an die Exped. d. Bl.

Für die kaufm. Zeitung einer  
Maschinenfabrik, Nähe  
Dresden, wird ein in dieser  
Branche erfahrener und mit der  
deutsch.-amerik. Buchführ.  
vertrauter, durchaus holdler, ver-  
hexteter

### junger Mann in dauernde Stellung gesucht.

Oft. u. Bezugn., Refer. u. Gehalts-  
antr. unt. **A. 674** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Bediger grundsolider  
landwirtschaftl.

### Beamter,

mit tüchtigen prast. Kenntnissen,  
für Rittergut der Leipzig gefüllt.  
Bewerb. u. vollständige Bezeugn.  
Abschr. unt. **M. 3540** an die  
Exped. d. Bl. erbeten.

### Kommis-Gesuch.

Zum 1. Mai sucht für mein  
Colonial-Gesch. e. ig. f. d. Ver-  
länder. Ans. Gesch. b. fr. Röß. u.  
Wohn. 32. A. Oft. u. A. Z. 845  
Alt.-Lenn. d. Dresden-Nachr. Weißig.

Zur Vertretung des absteigenden  
Vereins wird für ein mittl.  
Gut im Vogtl. ein älterer, ver-  
heirateter, unabhängiger u. gut  
empfohlener

### Landwirt

gesucht. Bewerber wollen Be-  
schreibung ihrer bisherigen Tätig-  
keiten und Abschriften von Bezeugn.  
und Empfehl. unter **O. 8879**  
an die Exped. d. Bl. einsenden.

**Ein Herr,**  
gleich wo wohnb., sofort gefüllt.  
Verlauf v. Cigarren an Witte,  
Händler etc. Bezugn. ev. 250 M. v. dt.  
Mt. oder hohe Proz. **A. Bleck & Co., Hamburg.**

## Kaufmännische Firmen, Agenturgeschäfte.

die ihren Betrieb durch Einrichtung einer  
**Assekuranz-Abtteilung**  
ohne jedes Risiko vergrößern wollen,  
beliebigen Office einzurichten unter L. 3504  
an die Exped. d. Bl.

## Buchhalter und Korrespondent ver sofort gesucht. Kundenbesuch Bedingung. Alter nicht unter 30 Jahre. Offerten mit Gehaltsanträgen an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, unter **H. 680.**

## Zum sofortigen Auftritt suche, für tüchtigen, verheirateten, möglichst kinderlosen

### Vogt

bei gut. Lohn in dauernde Stell.,  
denen Frau in der Wirtschaft mit  
futta tun muss. Es werden nur  
Leute berücksichtigt, welche schon  
Landgäter allein selbstständig be-  
wirtschaftet haben. Offerten mit  
Gehaltsantr. u. Bezeugnabschriften,  
welche nicht zurückgelegt werden  
dürfen. S. A. 99 an Klavone, Exped.  
Joh. Junanek, Meissen,  
Schulzg. 2. erbeten.

Suche unverheirateten

### Hofbeamten

aus einfachen Verhältnissen, wel-  
chen sich seiner Arbeit scheut und  
selbst mit Hand anlegt.

### Dominium Stranz in Westpreußen.

### Oberschweizer

ledig. Berner, mit 2 Gehilfen,  
3 versch. Oberherrschaften mit Frau  
allein, und 1 od. 2 Gehilfen vor  
1. Mai gefüllt.

**Hermann Klessig,**  
Schweizer-Bermittlung,  
Leipzig, Kanonicke Straße 24.  
Telefon 9761.

### Oberschweizer- Gesuch.

Zum Auftritt für 1. Juli sucht  
ich für meinen Stall von circa  
48 Stück Groß- und 24 Stück  
Janapieb einen recht tüchtigen,  
lebensfr. und gewissenhaften  
Oberschweizer. Berner bevorzugt.  
Befähigte Vorstellung  
Bedingung.

### Rittergut Neustruppen bei Pirna.

**M. Griesbach, Bäcker.**

### Oberschweizer- Gesuch.

Berheit. Oberschweizer m. lang-  
jähr. Bezugn. für 1. Mai auf gute  
Stelle gefüllt. D. Oberschweizer  
Speier, Stellenvermittler, in  
Hörnigk bei Zittau.

**Kutscher, Knechte,  
Hausburschen,**  
Wirtschaftser. f. Güter,  
Mädchen.

**Stuben- u. Dienstmädchen.** sucht  
Otto Luther, Stellenvermittler,  
Dresden-N., Bettiner Straße 24.1.

**Werstellung sucht**  
verlange die "Deutsche  
Galanzepost" Ehingen 190.

**Mädchen**, viele Haus- u. Küchen-  
mädchen u. z. Gästebed.,  
Knechte f. Gimmer, Vermittlerin,  
Wilsdruffstr. 12. Eg. Lauer.

**Gausbursche, Beikuscher,**  
Wirtschaftser. f. Küchen-  
mädchen unter  
Leitung bis 1. Mai für größeres  
Rittergut gefüllt. Gebot nach  
Niedereinkun. Oft. P. 3553  
an die Exped. d. Bl. erb.

**Gilve, Vermittler,**  
Dresden, Kampische Straße 13.

**Ütermädchen** für 2 Kinder  
sollte sofort gefüllt Dohmenstr. 9.

**Geübte Blumenarbeiterinnen**  
in n. außer dem Hause gefüllt.  
Blumenfabrik Dr. Löbau, Rothen-  
straße 8. Qis. 1.

**Aug. Theodor Werner**

**Suche zum 15. April**

### Verkäuferin,

welche schon in Röditorsche tätig  
war. Röditorsche H. Häufert,  
Prager Straße 48.

### Hauswirtschafterin- Gesuch.

Zum baldigen Auftritt suche ich  
eine Hauswirtschafterin, die tüchtig  
in der Küche und sich willig  
häuslichen Arbeiten unterzieht.  
Gebot nach Niedereinkun.  
Mädchen vom Lande bevorzugt.  
Bildung Beugnisabschriften erb.

### Rittergut Mutzschen,

Anna Naumann.

### Zierarzt in mittlerer Stadt

Sachsen sucht sofort

### Wirtschaftsmädchen

(nur verheiratet gewogene, nicht  
unter 30 Jahren). Bedingung:  
Säuberkeit, gute Dokumente und  
Umgang mit Telefon. Angeb.  
mit Gehaltsantrag u. R. 3610  
an die Exped. d. Bl.

### Ein nettes frdl. Mädchen

f. Bedienen d. Gäste gef. d. auch  
etwa. Haushalt übern. Liebf. h. v.  
Hausmädchen, Stubenmädchen,  
Klöckchen in vorz. St. sucht  
Müller, Vermittlerin, Jakobsg. 8.

### Hausmädchen.

Kinderlose Familie sucht sofort  
oder zum 15. April tüchtig, mit  
guten Bezeugnissen verheiratete Haus-  
mädchen. Dresden-Zehlen,  
Zehlener Straße 2. Et. Ica.

### Gia Fräulein, bis 35 Jahre alt,

die einen selbstständig, Haus-  
halt führen kann, an große Klein-  
leidet u. Soldat gefüllt. Ich  
wird für einen besseren,

### frauenlosen

### Hausstand

gesucht. Die Hilfe eines schul-  
vollzöglichen Mädchens steht zur  
Seite. Mitteilungen über dies-  
bezügliche Tätigkeit oder Beugnis-  
abschriften, welche nicht zurück-  
gelegt werden, bitte u. F. L. 195  
an die Exped. d. Bl. einzuwenden

Rittergut bei Dresden sucht  
zu 1. Mai ev. früher nicht  
zu junge, tüchtige, selbstständige

### Wirtschaftsfrau.

verl. gut eingefüllt, sucht ander-  
weit. Mühlenviertel. Angeb.  
u. D. N. 151 Exped. d. Bl.

### Mehlreisender,

tier auf eingefüllt, sucht ander-  
weit. Mühlenviertel. Angeb.  
u. D. N. 151 Exped. d. Bl.

### Verheiratete

### Wirtschaftsfrau.

mit 10jährigen guten Empfehlun-  
gen suchen zum 1. Mai, 1. Juni  
und 1. Juli Stellung in jedem  
Fachstand. Friedrich Michel,  
Stellenvermittler. Deutschen-  
bora, am Bahnhof.

### Junger Mann,

19 J. alt. 1. Stell. sofort ob. in  
bei best. Gesch. als Kutscher.  
Selb. ist b. Kürten v. Solms in  
Andern und Seiten ansässig.

Offerten unter **D. U. 1761** an  
Rudolf Mosse, Dresden.

### Oberschweizer,

Frei- u. Unterschweizer, leb.  
w. 1. Mai empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

**Erl. 1. Mai 1910** an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

### Stellen-Gesuche.

Tüchtige, zuverlässige  
Oberschweizer, Frei- u. Unterschweizer  
für 1. Mai empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1000 Anträge  
werden sofort empfehl. Hauptver-  
kehrsstell. aller Schweizer.

### Stellen-Gesuche.

Die ersten 1

# Alleinverkauf für Dresden

von

## Buttericks Schnittmuster

Ausstellung  
von Modellen  
Buttericks Schnittmuster  
in einem meiner grossen  
Schaufenster.

### Buttericks Schnittmuster

sind anerkannt bewährt und praktisch für die Selbstanfertigung von gut passender Damenkleidung, Kinderkleidung, Wäsche usw.

Monatlich Gratisausgabe  
von Buttericks Modenblatt

Abonnement auf Buttericks Moden-Revue  
(monatl. 1 Heft) Preis vierteljährl. Mk. 2.—  
Einzelheft 85 Pf.

Gratis

verabfolge ich, soweit der Vorrat  
reicht, an Interessenten

Buttericks Moden-Revue.

## Robert Bernhardt,

am Postplatz.

### Geldverkehr.

#### Darlehen

erhalten solente Personen jeden Standes schnell u. sicher von der Treu-Bank, G. m. b. H., Eisenach,  
Goldschmiedenstrasse 28. Telefon 200.

Angebote schriftlich erbeten. Dreieben gelten als unverbindlich, wenn in 4 Tagen nicht beantwortet.

Wegen Vertriebsverteilung wird von einem Vertriebsunternehmen (mechanische Weberei)

**stiller Teilhaber**  
mit ca. 40 000.—

#### gesucht.

Das Unternehmen ist sehr rentabel und bietet sich Kapitalisten eine sehr attraktive Kapitalanlage. Ges. Off. erh. mit. D. R. 1730  
an Rudolf Mosse, Dresden.

Gegen ansässige und wohlole Hypothek werden auf ein sehr  
wertvolles, schönes Hotel mit schönem Garten u. festigem Komfort

#### 45—50 000 Mark

absond zu leihen geacht. Mein Guthaben selbst ist an dem Objekt  
ca. 5000 M. Außerdem kommen hinter dem Grundstück noch  
1000 M. als Hypothek zu stehen. Ges. Off. mit. L. A. 103  
an die Exped. d. Blättes.

#### Tücht. jungr. Administrator

für das Kitterau, welches er  
besitzt, günstig zu haben. Da es die Art mit vorsichtig, verboten, dass  
daher mir verwacht werden, sucht  
eigener mit

#### Kapitalisten,

die Jäger sind, in Verbindung  
zu treten. Das Gut liegt sehr  
anonym zu Dresden und Görlitz.  
Offer unter P. 3008 an d.  
Exped. d. Blättes.

#### Wer besorgt Inkasso und kauft Forderungen?

Angebote unter H. 3576 erh.  
an die Exped. d. Bl.

#### Miet-Angebote.

Schön möbliertes

#### Zimmer.

in günstiger Lage Dresden, mög-  
lich oder spät an mir viele  
Zame, am liebsten Beamtin, an  
einen Preise abgeben. L.  
A. 2566 Exped. d. Bl. erh.

#### Halbe Etage.

4 Zimmer, Bade, Küche, Bad  
u. Zubehör, ver. 1.7. 1910  
Röntgenstrasse 61, 2.  
zu vermiet. Preis 750 M.  
Nördl. beim Haussmann.

#### Schöne Existenz

für junge Eheleute oder die  
es werden wollen.

In einem belebten Ort ist ein  
Geschäftsladen

zu verkaufen.

Rat Kapitalstift. Herren Meissel.

Wich. meld. u. L. A. 2284 d.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Märkte preislos.

### Miet-Gesuche.

Geucht vor sofort  
5 od. 6-Zimmer-Wohnung  
mit Bad in Dresden ob Vorort.  
Off. u. W. 100 voll Möbel.

### Pensionen.

Damen i. d. d. Alte a. läng. g.  
5. Zeit bei St. Bern. Krause,  
Neb. Voithaus, Römerpl. 6. I.

### Damen

Bett. u. d. freudl. Küch. bei  
Madame Charl. Schillinger, Künzle  
str. 19. Preis 11. Schwarze Gasse  
Nr. 171. A. Wunsch teste ausw.

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gutspacht-Gesuch.

Einige Gut, ca. 40—50 Scheff.,  
zu kaufen. Erbten mit Preis-  
angebot erh. unter N. G. 53

"Invalidendant" Pirna.

### Kaue Zinshaus

oder anderes Objekt, wenn in  
2 Riesebauabsatz 16—20 000 R.  
in Betr. genommen u. m. 2000 R.  
herauszobr. werden. Off. mit  
Vorber. u. L. 683 erh. bei  
Haasenstein & Vogler, Dresden

### Villa-Verkauf.

Einzia schone Lage am Berg-  
und Südrand. Wohl Ebe, doch  
wohlwährend, dabei direkt an Straße  
u. Holzstelle der Elefanten  
vor der T. Mühler. Villenort  
bei Dresden. Raumförderung.  
Die Villa hat eicht. Küch. Bäuer-  
leitungen. Bänke, Tische, viele und  
wohl Zimmer. Balkon, Terrassen,  
Lande. B. d. Wohnhaus ic. Preis  
Mark 45 000. Nahere Auskunft  
Zeitungsaussichten auf Off. u. C. B.

### Hochherrschaftliches

Rittergut

in schönster Gegend Lützschena,  
in der Nähe von Städte und  
Bahnlinie, 1000 Morgen großer

Wald, gutes Weizenboden, klei-  
nere Höfe, zwei Achsen, Zinnen u. c.

zu best. Sitzung, herzhaft. Schloss mit  
schönem Park, elegant. Wohnh.

wegen Kaufheit des Bei. sofort

zu niedrig.

Rat Kapitalstift. Herren Meissel.

Wich. meld. u. L. A. 2284 d.

Rudolf Mosse, Leipzig.

Märkte preislos.

Gutspacht ist zu ver.

Wich. Anzahlung mit Baugeld

Lehnauer Str. 9.

### Steingrundbesitz im Wedlenburg.

Von der Parzellierung des Rämmereigentums Wartenhof bei  
Waren (Stadt mit 10 000 Einwohnern) sind auch einige Güter in  
Größe von 10—80 Morgen mit neuen Gebäuden unter günstigen  
Zahlungsbedingungen abzugeben. Die Stadt stellt Käufern auf  
ca. 10—20 Jahre Gelder zu billigem Zinsfuß und Amortisation  
zu Verfügung. Das Inventar hat sich Käufer selbst zu beschaffen.  
Das Gut hat guten jüdischen Roggen-, Kartoffel- und zum Teil  
auch Fleischigen Boden.

### Gasthaus- Verkauf.

Das Gasthaus Haltestelle  
Leubsdorf in Sachsen seit vielen  
Jahren in flotten Betrieb, wird  
wegen Todestalls sofort frei-  
händig verkauft. Reklamanten  
erhalt. Auskunft an Off. u. Stelle.

### Schönes Haus

mit Garten als Ruheburg, an der  
Ebe, Nördl. Schweiz, bei 6000 M.  
Anzahl. zu verkaufen. Offerten  
unter S. 7458 an d. Exped. d. Bl.

Ein größerer flottgängender

### Landgasthof

mit großem Saal und Vereins-  
räumen, Amtsh. Freiberg, an  
verkehrreich. Verbindungsstraßen  
geleg. ist preiswert zu verkaufen.  
Anz. ca. 20 000 M. Der Gasthof  
erfreut sich eines starken Zuspruchs  
u. bietet Liebhabern, Frei. Leuten  
eine sehr gute Erfüllung. Off. u.  
K. 3535 an die Exped. d. Bl.  
Agenten abwehrt.

### Grundstücks- Verkauf.

In Oschatz, Mitte der Stadt  
geleg. groß. Haus mit Seiten-  
gebäuden, gr. Hof u. Garten, an  
2 Straßen geleg., mit Einfahrt,  
zu jed. grob. Geschäft geeignet, zu  
verkaufen. Nördl. Ausf. ertheilt  
Auskunft.

### Gustav Schmieder, Oschatz.

### Als Kapitalanlage

empfehlen. Interessenten kosten-  
los) gutvergängliche Häuser und  
Gästewillen in all. Orten Dresd.

Naumann & Co.,

Grüner Str. 3, vart. Tel. 440.

### Fabrikareal,

ca. 25 000 qm, zwischen 2  
Bahnlinien liegend, 15 Min. ver-  
bunden von Leipzig entfernt, preis-  
wert sofort zu verkaufen. Anzah-  
ten ausgeschlossen. Auf. u.  
P. 3398 in die Exped. d. Bl.

### Coschütz,

Vorort Dresden's, 3 Familien-  
häuser, schone Gebäude, 10 Min.  
v. 3 elct. Linien entf., modern  
gebaut, für 22 000 M. d. günst.  
Zahlungsbeding. zu verkaufen.  
Nördl. Sondertrasse 7, datelbt.

### Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut, 30 Acre,  
1000 Steuereinheit, Amtshaupt-  
mannschaft Meißen, Anzahlung  
25 000 M. Werde Off. erh. mit.  
A. B. S. 90 fil. Exped. d. Bl.  
Wettinerstr. 65.

### Ein grösseres Gehöfte in Weinböhla,

liegend aus Wohnhaus, Stallgebäude, Scheune mit Keller, Nebengebäuden, großem Gemüse- und Obstgarten, nebst mehreren Schafsfeld und Wiese am 1. Mai a. c. zu verpachten. Ges. Anfragen unter Z. 9002 in die Exped. d. Bl. erhben.

### Restaurations- Grundstück

im Blauenberg. Grunde unter  
Anh. a. günstigen Bedingungen zu  
verpachten es auch zu verkaufen.  
Off. u. G. L. 218 Exped. d. Bl.

### Billa mit Hinterhaus zu ver-

kaufen. Villa: 8 S. Hinterh.:  
6.3. Gart. ca. 900 qm m. Obstb.,  
Beerenstr., Weinstr. Gut. Onwoh.  
nur in 3 R. Off. u. K. 682 an  
Haasenstein & Vogler, Dresden, erhben.

Nichtung! Weinberg-Bau-

-stelle, 4150 □, schone

Bauanlage Niederlößnitz, großart.

Extrag. in Wein, Obst u. Beeren,

nur in 3 R. Off. u. K. 682 an

Haasenstein & Vogler, Dresden, erhben.

Wettinerstr. 65.

löst auf seine Arme, um ihr unter dem aufgeschlagenen Verdeck der Kälte einen leidlich geschützten Rückplatz zu bereiten. Sie sprachen nichts, aber als er den Brauenen rückwärts lenken wollte, richtete sie die Todmüde erschrocken auf.

"Nein, Nein, nein! Ich will vorwärts zur Station, denn ich muß morgen früh bei meinem Kind sein!"

Er erwiderte nichts, aber er riss den Kopf des Pferdes wieder herum, und weiter ging es in scharfem Trab durch die Sturmacht, bis in der Ferne die Richter der Station aufleuchteten, lange bevor die feurigen Augen des Auges in der fernen Tunnel-Öffnung erglühten. — Vor dem kleinen Gebäude hob er die Durchfahrt, Frostschauer über dem Wagen, und dem Stationsvorsteher, der ihm gern gefällig war, vertraute er Pferd und Wagen zur weiteren Fürsorge an. Den schönen, fragenden Frauenaugen aber, die sich zu seinem Gesicht erhoben, gab er freudigen Tones Antwort: "Ich fahre mit Dir zu unserem kleinen Kurti! — Da hinter uns nicht mich feiner. Er aber hat nach mir verlangt."

Ihr junges Haar ruhte an seiner Wangen wie einst in glädeligen Stunden. Ihre Lippen aber flüsterten: "Und wenn Du mir verzeihen kannst, was Du durch mich gelitten, sollst Du ihn nie — nie mehr verlassen!"

### Ein Zypressenweig auf Bismarcks Grab.

Zur Erinnerung an den 1. April 1890.

Es war an jenem inhaltshohen Tage,  
Dem schmerzlichsten, den Deutsche nie vergessen.  
Da Bismarck schied! Durchs Vaterland tönt Klage  
Um ihn, den Größten, den das Reich besessen.  
Des Reiches Erste hatten sich geschieden,  
Die einst so eng vereint — ach! nicht in Frieden. —  
Zum Mausoleum war ich spät gekommen;  
Der Wächter ließ mich ein auf meine Bitte;  
Der Park war menschen leer; da ward vernommen  
Ein Laut! Der Kaiser kam mit Eisenritte;  
Er sah und nicht; er wandelt wie im Traume  
Und schluchzt sich ein in dem geweichten Raum.  
Ahn mocht' es sein, als stünd' er an der Bahre  
Des greisen Heldenkaisers, der sein bester,  
Sein treuer Freund — vielleicht der einzige wahre!  
Und schluchzen hörten wir Dich, eisenseiter,  
Dich, mächtiger deutscher Kanzler, dessen Wille  
Die Welt erschütterte! — . . . Dann ward es still.  
Du trast heraus! Dein Antlitz war noch bleicher;  
Die hohe Stirn um einen Schatten trüber;  
Doch den geschlossnen Mund umspillt' ein weicher,  
Ein wilder Zug! — So schritten du vorüber.  
Die Welt bewahrt dein Bild in Erz und Steinen:  
Wenn ich des Schluchzens diente, muß' ich weinen!

M. C. Fr. v. Malavert. Neuville.

### Kartens-Kassette.

Wer von den Kindern hat nicht eine kleine Vorliebe für die schönen, bunten Aufsichtskarten; anknüpfend an diese Vorliebe will ich hier eine kleine, sehr niedliche Arbeit besprechen, die leicht von Kinderhänden hergestellt werden kann, und die hauptsächlich aus schön zusammenstimmenden, bunten Karten hergestellt wird und zur Aufbewahrung solcher dient. Man braucht zunächst davon, aus welchen einer sehr niedlichen Kassette wie folgt zusammengestellt werden kann. Hierzu braucht man starke, bunten Karton, etwa rosa oder lichtblau. Man legt eine der ganz gleich großen Karten auf den Karton, zeichnet einen gleichmäßig  $\frac{1}{2}$  Centimeter breiten Rand

um dieselbe und schneide vier derartige Blätter aus. Nun wird auf diesen Kartonblättern oben und unten je eine der Karten in die Mitte gefügt und der leere Rand nicht zu weit auseinander mit Schlingringen aus bunter Kartonuhrschleife eingefasst, so daß die Aufsichtskarte bedekt ist. Diese vier Blätter bilden Boden, Deckel und zwei Seitenwände der Kassette, die beiden anderen Wände werden aus etwas gestreckten Karten hergestellt und ebenfalls eingearbeitet. Aus den zwei letzteren und drei der ersten vier Karten wird nun die Schachtel zusammengefügt. Der Deckel wird zuletzt mit zwei Maschen an der Rückwand festgebunden, so daß er leicht auf- und zuzuklappen geht.

**Eier billig,**  
prima frische Ware.  
**Mdl. 75 Pf.,**

feinste

**Tafelbutter,**  
**Mk. 1,45 das**  
**Pfund.**

**Max Nieke,**  
nur Webergasse 23.  
Kenswick 437.

**23 Mark**  
loftet bei mir ein

**2 für. Kleiderschrank**

m. K.

Ecke Pillnitzer u. Cranach-Str.  
O. Petersen.

**Waschtisch**  
mit Normos-Ruhr,  
zweitürig.  
28,00 M.

**Flor-Garderoben**  
echt Eiche,  
von 14,00 M.  
au.

Enorme  
Auswahl.  
Soliße Arbeit.

**Tränkers Möbelhaus,**  
Görlitzer Str. 21/23.

**Biotenhonig,**  
garantiert rein, goldgelb, i. Blech-  
dosen à 10 Tbs. 10 S. 5 Pfund  
5,80 S. verl. Gem.-Vorr. R.  
Schleswig, Roßlau  
bei Ostau, Sa.

**Markisen**

fertigt als Spezialität  
die Zelt- und Blauen-Gabriele  
P. & J. Neumann,  
kleine Blauen-Gasse 37.  
Telephon 1861.

# GARDINEN: VERKAUF

## Ein Posten

■ Tüll-Gardinen	abgepaßte Fenster in modernen Mustern an-	M 3.25
■ Tüll-Gardinen	abgepaßte Fenster in besonders schönen Zei- mungen anstatt M 6.—	M 4.75
■ Tüll-Garnituren	zwei Flügel ein Lambrequin, schwere Qualität anstatt M 15.—	M 10.50
■ Tüll-Stores	Erbstüll, gesäumt in nur allerbester Ausführung an- statt M 10.—	M 5.—
■ Bunte Kongress-Stoffe	für Garnituren kleiner Fenster geeignet anstatt Meter M 0.75 M 0.45	
■ Bunte Kongress-Stoffe	Muster von sehr vornehmer Wir- kung anstatt Meter M 2.40 M 1.75	
■ Bunte Kongress-Stores	nur gute Farbenstellungen an- statt M 6.—	M 3.50
■ Bunte Kongress-Stores	nur eins. Stücke in Kongress- ob. Leinenart. Gewebe anstatt M 6.50 M 1.75	

# RENNER

Altmarkt

**Adressbuch**  
für die Amtsh. Städte ist  
erschienen. 400 Seit. kost. teils  
gebunden. 2 M. Druck u. Verl.  
H. Bassler Nachf. Fr.  
Siedt, Städte.



**Klepperbeins**  
**venetianische**  
**Kräuterseife**

ist die beste Toilettaseife um  
reinen Teint



weisse Hände

zu erlangen. Sie öffnet die  
Poren und bereift die Haut von  
allen Unreinigkeiten. Stück 50  
Pfg. 7 Stück 3.— Nach dem  
Waschen ist die Haut zur noch  
intensiveren Pflege einzurufen

**Klepperbeins**  
**venetianischer**  
**Kräutermilch**

Flasche M. 1.50  
Nur echt mit Schutzmarke  
„Markuslöwe“ und Firma

**CG. Klepperbein**  
DRESDEN-A., Frauenstr. 9

**Koffer,**

Toiletten, Federwaren, eigene  
Erzeugnisse, billig, da keine  
Ladenmiete, Reparaturen.

**Lindenaustr. 14,**  
Werkstatt im Hofe.  
Br. Thomas.

**Geldschrank**  
zu lauf. art. off. u. z. l. 818 on  
„Invalidendank“ erbeten.

**Pianino,**  
Rubb., >heit, vorläul. Tonfülle,  
300 Mark  
Amalienstraße 9, 1.

**Pianino,**  
Rubb., wie neu erbaut,  
bill. zu verkauf.  
o. Ulrich, Amalienstraße 1, 1.

**Blüthner-**  
Flügel, gut Ton, gegen Rasse  
fett. bill. 1.375 M.  
Amalienstraße 9, 1.



Humoristische Beilage

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Erscheint jeden Sonnabend.



Nr. 15 (zu Nr. 97).

Sonnabend, den 9. April

1910.

## Die Wette.

Der Oekonomierat Pflugbeil war in einer sehr ärgerlichen Stimmung. Auf dem ganzen Wirtschaftshofe ging man ihm aus dem Wege, wenn er mit beiden Fäusten in seinen langen, grauen Vollbart griff und an ihm zerrte, wie an einer Klingelschnur. Krebsrot war sein Gesicht, die blauen Augen waren aus den Höhlen getreten, mit großen Schritten ging er langsam vom Hoftor bis zur breiten Freitreppe des Herrenhauses auf und ab.

Da bog ein Reiter in den Wirtschaftshof ein, ein Nachbar war's, der Gutsbesitzer Lüders, dem immer der Schalk im Nacken saß.

"Na, altes Haus, ist Dir die Suppe verhaegt?" Ruhig hielt Pflugbeil dem Freund seine breite Hand hin, er konnte sich immer "mindestens" eine halbe Stunde beherrschen, wenn ihm mal was in die Krone gefahren war, aber dann polterte auch ein ganz gehöriges Donnerwetter aus seinem Munde — im tiefsten Bass!

"Nee, das nich — aber wenn ich die Laufjungen fliege, die Knochen brech' ich ihnen einzeln im Seibe entzwe!"

"Was haben die Laufjungen denn angestellt?"

"Meinen Teich fischen sie mir ans, den ich mit secoen Opfern habe ausheben lassen! Die Bande heint 'ne Vorliebe für Karpfen zu haben!"

"Soo? Und den Kerlen kommtst Du nicht auf die Spur? Na, höre mal . . ."

Lüders schwang sich vom Pferd, ein kleiner, wealicher Mann mit bartlosem Gesicht, scharfen Augen und listig blickenden, kleinen, grauen Augen.

"Nächtelang hab' ich dranßen gelegen, keiner hat sich blicken lassen, die Lummels müssen Lente on mir sein!"

"Pflugbeil, alter Freund, wär's nicht möglich, du bildest Dir nur wieder mal Schwachheiten ein?"

Das war zu viel für den Herrn Oekonomierat, er war ein sehr selbstbewusster Herr!

"Nächsten Montaa fischen wir, wenn Dir's Spaß macht, sieh zu! Wissen will ich, was eigentlich in dem Teich noch drin ist, und dann leg ich Selbstfuisse, ich werde die Bande schon kriegen!"

Hornig schlug er mit der Faust durch die Luft.

"Na mal hübsch vernünftig, was denktst Du denn zu fangen? Im schlechtesten Falle?"

"Fünf Gentner, mehr wird nicht zu erwischen sein, dafür haben andere gesorgt!"

"So, so — na ja! Ich meine, wie viel Fischel — Denn schließlich kommt's bei dem jungen Unternehmen doch weniger auf das Gewicht an, wie auf die Zahl!"

"Ebbare, zweihundert, mehr keinesfalls, paß mal auf!"

"Du — das scheint mit doch höllisch wenig zu sein!"

Pflugbeil brummte grimmig in seinen langen Bart.

"Mir auch!"

"Ist ja Unsinn, hast doch vor Jahr und Tag 'ne Menge Brut in Deinen Tümpel gesetzt!"

"Die Brut hat schon lange in fremden Köpfen gefocht! — Gut bekommen scheint sie bis heute auch zu sein!"

"Und ich sage, Du fängst mehr wie zweihundert ebbare Fische — viel mehr!"

"Mußt's ja wissen, Lüders!"

"Haloh, nur nicht bärbeißig! Bist doch sonst 'n vernünftiger Mensch! Also ich wette mit Dir,

dass Du mehr als zweihundert ebbare Fische fängst, Pflugbeil!"

Da steckte sicher wieder mal 'ne Niedertracht von "Dir dahinter!"

"Blechl! Was ebbar ist, wissen wir beide doch ganz genau! So'n Karpfen oder Schleichen von zehn Zentimetern mein' ich natürlich nicht, is ja nichts wie Haut und Gräten!"

"Lüders, wette lieber nicht!"

"Und wenn ich's tue, bloß um Dir Deine Überhöhen aus dem Kopfe zu treiben? Kenne

"Herr Gutsbesitzer Lüders wettet mit Herrn Oekonomierat Pflugbeil, daß im Teiche des letzteren nächsten Montag, bei gewissenhaftem fischen, mehr als zweihundert ebbare Fische gefangen werden. Letzterer behauptet das Gegenteil. Sollten sich über den Begriff „ebbar“ Meinungsverschiedenheiten ergeben, so entscheidet Herr Fischhändler Kronstedt, dessen Urteil ist in jeder Beziehung rechtsverbindlich. Der Verlierer hat an den Gewinner zweihundert Mark sofort zu zahlen.

Lüders.

Pflugbeil."

Lüders ermahnte den Freund, am Montag für ein gutes Frühstück zu sorgen und ritt vergnügt nach Hanse, eine Abschrift der Wette in der Tasche.

Pflugbeil lachte.

"Du, Thereschen, diesmal ist der Lüders aber gründlich reinfallen, die zweihundert Mark kommen mir gerade recht, das bißchen Fischbrut, das wir in den Teich gesetzt haben, um erst mal zu sehen, wie sich die Sache macht! Und was uns das Gelichter schon rausgeholt hat! Wird der Lüders ein Gesicht ziehen — auf das freue ich mich! Der Kronstedt will so wie so den Fang kaufen, also der „Schiedsrichter“ ist gleich zur Stelle!"

Der Teich war abgelaufen worden, in der Mitte wimmelte in einem Tümpel "Kreppzeug" herum, auch einiges größere Exemplare. Mit verschränkten Armen, wie Napoleon auf dem Schlachtfelde, stand Lüders da und sah mit finsterem Gesicht auf die Bescherung. Pflugbeil schlug ihm vergnügt auf die Schulter.

"Hast Du die Blauen eingesteckt?"

Lüders griff in die Rocktasche, holte mit Daumen und Zeigefinger die flatternden Scheinken heraus und hielt sie dem Oekonomierat vor die Nase.

"Dah! — Und Deine?"

"Hier! Geben wir die vier Kronstedt, er soll sie dem Gewinner aushändigen!"

"Gut!"

Herr Kronstedt, ein untersechter Mann mit dunklem Vollbart und braunen Augen barg die vier Blauen vorsichtig in seiner Brieftasche.

"Das wird ein Reinfall für Sie, Herr Lüders, was da drin rumkrabbelt, ist nicht der Rede wert, da müssen Hallunken fleißig bei der Arbeit gewesen sein!"

"Wir werden ja sehen! Gründlich soll gefischt werden — ganz gründlich!"

"Das versteht sich!"

Die Ausbiente war jammervoll! Um die Boten standen Pflugbeil, Lüders und Kronstedt, die Ware wurde ausgemustert, die kleinen Dinger warf man wieder in den Teich zurück. Die besseren Exemplare wanderten in einen großen Behälter.

Pflugbeil zählte:

"Zweiundachtzig, — dreiundachtzig, — vierundachtzig . . ."

Weiter wie einundneunzig kam er nicht!

Lüders protestierte nicht ein einziges Mal, wenn ein Fischchen, das an der Grenze des „ebbaren“ stand, in den Teich zurückwanderte.

Kronstedt, her mit den Scheinken!"

Der griff in seine Brusttasche. Da legte ihm Lüders die Hand auf seinen Unterarm.

"Nicht so hitzig, Mannchen!"

"Nann? Willst Du Geschichten machen?" polterte Pflugbeil los.



## Neue geharnischte Sonetten

in möglichster Gemetlichkeit

gedichtet vom

jetzigen Rentner Meisgen in Dräsen.

1292.

## Das Ende des Italienischen Dörfchens.

En Schick vom alden Dräsen is gefallen  
Zum Obter wieder schon der neien Zeit:  
Verschwunden sind, — es dut E'en' förmlich leid, —  
Des Italienschen Dörfchens bledre Hallen.

Zur Elbderrasse giebt's nischt mehr zu wallen,  
Wo sanft vorüberfloss die Elbe breit,  
Wo viele Kaffeekränzchen sich gefreit  
Und zugeströmt die fremden Gäste alle!

Doch nur getrost, es is keen ew'ges Scheiden:  
Kaffee und Restaurant erbau'n se nei,  
Crotz unsrer Wirde kräftigem Geschrei!

Dann klingt es wieder wie in alden Zeiden!  
Kommst du nach Dräsen, ja nach Dräsen schön,  
Zu Helbig, ja zu Helbig mussst du gehn!

Dich doch lange genug, hat irgend einer mal geangelt, gleich machst Du 'ne Staatsaktion d'rangs!"

"Also schön, wetten wir! Komm rein, hübsch schriftlich wollen wir aber die Sache machen, sonst treibst Du doch wieder mal Schindluder mit mir!"

Pflugbeil holte noch seine kleine rundliche Frau herbei, damit er nicht von dem Schlauberger Lüders reinaelegt werden konnte und setzte die Wette schriftlich auf:

"Es sind über zweihundert eßbare Fische in dem Teich!"

"Da hört denn doch der Gurkenhandel auf! — Herr Kronstedt, ist das Abstellen nicht so sorgsam wie irgend möglich vorgenommen worden?"

"Sweifellos!"

"Nein," sagte Lüders, "den Beweis trete ich sofort an! Dort drüber stecken die fehlenden Fische! Ganz in der Nähe des Ufers!"

"Das wollen wir doch gleich sehen, so'n Unsinn," brummte Pfugbeil und ging der Stelle zu, gefolgt von den beiden.

Lüders hatte hohe Stiefel an, er sprang die Böschung hinunter, bis über die Knöchel versunken seine Füße im Schlamm. Ruhig streifte er die Klemme hoch, bückte sich, zog etwas aus dem Morast und warf es ans Ufer.

"Fünfundzwanzig!"

Wieder bückte er sich.

"Fünfzig, — fünfundfiezig, — hundert . . . zweihundert!"

Kronstedt säuberte mit Gras die schlammigen Klumpen — Sardinenbüschchen kamen zum Vorschein! Pfugbeil wurde dunkelrot vor Wut.

"Du, — das gilt nicht, — meine Fische sind das nicht!"

Ruhig kletterte Lüders die Böschung herauf.

"Natürlich sind das Deine! Aus Deinem Teich!"

Hm," er sah sich eine Büchse ganz genau an, "keine Marke, können wir dann zum Frühstück kosten, ob sie eßbar sind! Müssen alle die Dingerchen aufmachen, könnten ja auch ungenießbare dabei sein!"

Pfugbeil schnappte nach Luft wie ein Karpfen auf dem Trockenen und schrie:

"Kronstedt, her mit den vier Scheinen!"

"Psst, Sie, Herr Schiedsrichter, hier der Vertrag, was sagen Sie zu dem?"

Aufmerksam las der Fischhändler das Schriftstück durch, dann reichte er es Herrn Lüders zurück.

"Was soll ich sagen, wenn die Dinger da eßbar sind, haben Sie gewonnen, so viel wie ich verstehe!"

"Hunderineun Sardinen müssen wir also mindestens bewältigen, na, Deine Frau hilft uns wohl, Pfugbeil?"

Der rieb sich mit der Faust die Stirn.

"Verfluchter Kerl. — Du irrst, ich prüfe ganz allein, ob sie eßbar sind!"

"Aber man'n bißchen schnell, mein Freundchen!"

"I Gott bewahre, das steht nicht in der Abmachung! Kronstedt, legen Sie die vier Hunderter auf die Sparkasse! Das sag' ich Dir, Lüders, bevor wir uns nicht in Güte geeinigt haben, koste ich die hundertneunte von Deinen Sardinen nicht! Aljos, frühstücke, wo Du willst, ich halt' mich heute an Deine eßbaren Fische!"

Langsam, die Müze in den Nacken geschoben, ging der Oekonomierat heim und lachte in seinen langen Bart.

Lüders hatte die Abschrift des Vertrages aus der Tasche gezogen, las ihn noch ein paarmal durch, schüttelte dann den Kopf und sagte zu dem Fischhändler:

"Sie müssen ihm einen Termin stellen!"

"Ich? Wie kom' ich dazu? Wissen Sie, Herr Lüders, ich an Ihrer Stelle würde mit dem Oekonomierat die Sardinen essen und froh sein, das eigene Geld wieder in der Tasche zu haben!"

Pfugbeil saß mit seiner Frau am Tische und ließ sich die Sardinen gut schmecken, als Lüders mit Kronstedt kam.

"Alter Freund, sehr eßbar — sehr — ist die Sorte! Sage mal, wo hast Du die denn gekauft?"

"Zum Teufel, Pfugbeil, mach' keine Geschichten!"

Der hielt Lüders eine Sardine vor den Mund.

"Willst Du mithalten — he? Dann muß aber Kronstedt jedem seine zwei blauen Lappen zurückgeben und mitfrühstücktzen!"

Der schlaue Lüders hat sich gesträubt, aber Pfugbeil ließ nicht mit sich handeln, schließlich wollte er doch auch etwas von seinen Sardinen haben, er gab nach. Der Oekonomierat lachte.

"Dafür sollst Du 'ne anständige flasche Rotwein zu trinken bekommen, lumpen will ich mich nicht lassen!"

Kronstedt hat ordentlich zugelangt, und als die hundertneunte Sardine unter Halloh vertilgt worden war, fragte er:

"Wer von den beiden Herren hat sich nun eigentlich für den Klügeren gehalten?"

Da hat Pfugbeil grimmig gelacht und mit der Faust auf den Tisch geschlagen.

"Der Schlanke waren jedenfalls Sie, denn Sie haben zu dem ganzen Frühstück weiter nichts zugeschaut, wie Ihren großen Appetit!"

### Unter Einbrechern.



"Gratuliere Dir, Lude, zum Stammhalter! Wie wirkt D'n denn toosen?"  
"Nu, natierlich 'Dietrich'!"

### Glück im Unglück.

Verkäuferin (morgens erregt ins Hutgeschäft tretend): "s ist doch schrecklich, da hat mir auf dem Wege der Sturm den Hut vom Kopfe gerissen und unter ein Automobil gefegt, das sofort darüber hinwegfuhr. Der ist nun hinüber!"

Prinzessin: "Zeigen Sie ihn einmal her, ich will sehen, ob sich noch etwas retten läßt." (Besichtigt prüfend den Hut, freudig): "Himmel, da ist ja durch Zufall eine ganz neue, noch nie dagewesene Form entstanden! Reinigen Sie den Hut schnell, schonen Sie aber die herrlichen Brüche, und dann legen Sie ihn ins Schaukasten mit einer Etikette 'Neueste Pariser Mode.' Dafür können Sie sich bei mir einen andern aussuchen!"

### Parallele.

Ehemann (während eines Vortrags): "furchtbar langweilig Kerl; was der in zwei Stunden vorbringt, erzählt meine Frau in fünf Minuten!"

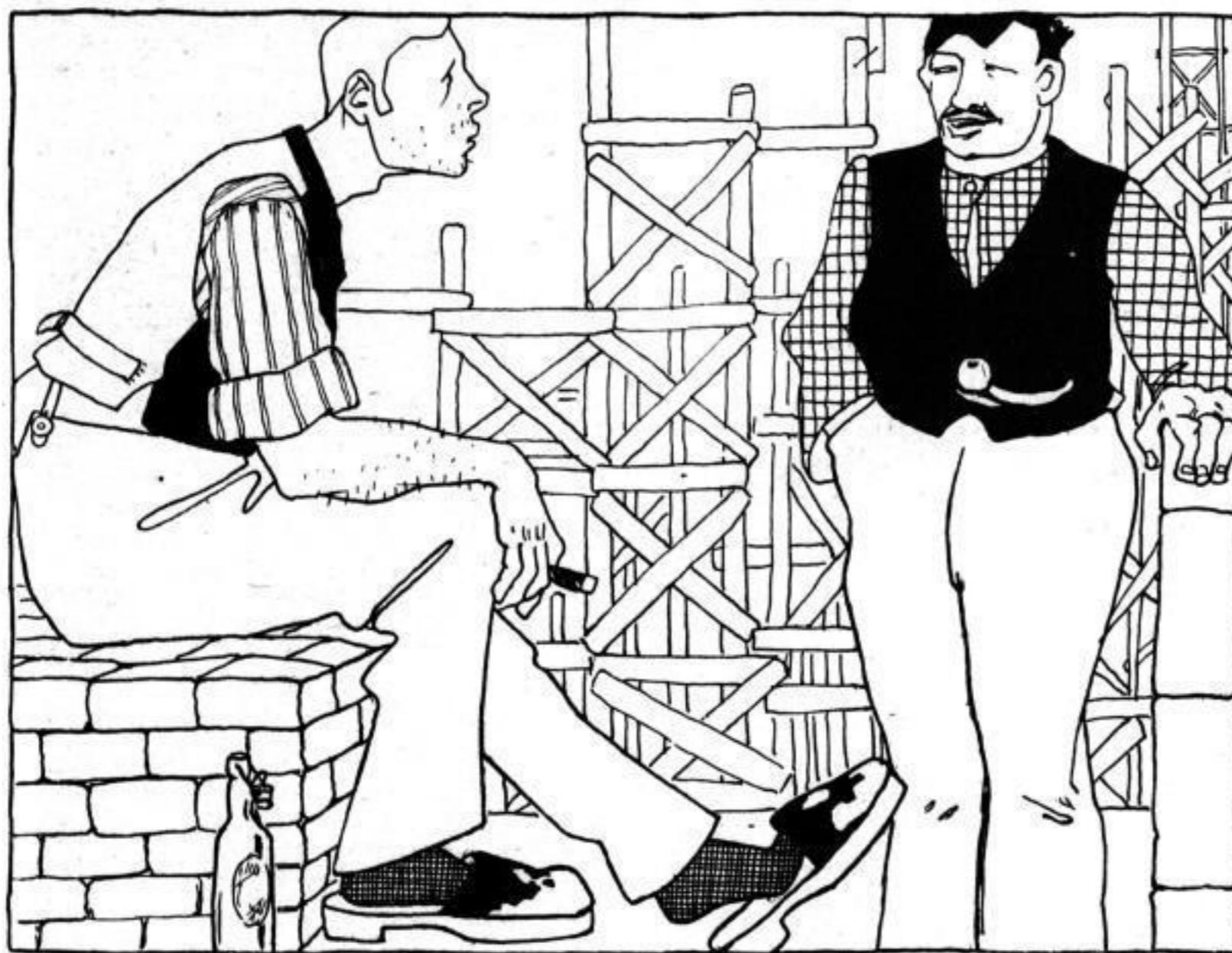
### Wurfgeschosse.



Hausfrau (stark bezieht): "Minna, i — i — ist meine Frau noch mu — mu — munter?"

Minna: "Ja, ich glaube, denn vor zehn Minuten hat sie noch eine Menge Küchengeschirr in die Schlaftube geschafft!"

### Je nach dem.



"Sage mal, Lude, bist Du schuldig oder nicht?"

"Das weiß man noch nicht, das wird sich erst bei der Hauptverhandlung entscheiden!"

### Der übertrumpfte Heine.

Du bist wie eine Blume,  
Sang Heine ganz famos,  
Doch meinem Schatz zu Ruhme  
Genügt nicht eine bloß.  
Sie ist wie eine Rose,  
So duftig und so zart,  
Und blüht verschämt im Moose,  
Das fenerfest verwahrt.  
Sie ist wie 'ne Marzisse,  
Die sich am Bachrand wiegt,  
Und alle Hindernisse  
Hab' spielend ich bestiegt.  
Auch einer Orchidee  
Vergleich ich sinnreich sie,  
Vom Scheitel bis zur Hebe  
Bin ich verliebt — und wie!  
Sie ist wie eine Lilie,  
So weiß und unschuldrein,  
Und hieße sie Ottilie,  
Wie reimte sich das fein!  
Sie kommt mir vor wie 'n Veilchen,  
Dem Paradies entstammt,  
Und wird sich gern beteil'gen,  
Geh' ich aufs Standesamt.

Edwin Bormann.

### Vertrauen.

Arzt (zum Patienten): "Die Hauptfache ist gegenseitiges Vertrauen. Sie müssen das Vertrauen haben, daß ich Sie gesund mache, und ich . . . daß Sie mich auch bezahlen!"

### Verdächtig.

Gast: "Was kostet die Flasche Rüdesheimer bei Ihnen, Herr Wirt?"

Wirt: "Drei Mark!"

Gast: "Gut, bringen Sie eine; hoffentlich trinken Sie mit?"

Wirt: "Dann kostet sie aber vier Mark!"

### Unter höheren Töchtern.



Erna: "Du, Käte, wie hieß doch gleich die Gemahlin des Odysseus, von der uns gestern die Lehrerin erzählte?"

Käte: "Aber Erna, wie kann man nur den Namen einer Dame vergessen, die über 100 Freier hatte? Penelope hieß sie!"

### Zu gefährlich.

Bankier (zu dem stellensuchenden Kassierer): "Meier heißen Sie? . . . nein, danke, da soll ich Sie nachher suchen!"

### Im Stich gelassen.

Vater (bei der Heimkehr aus dem Wirtshaus): "Liegst da nicht Mama im Fenster?"

Sohn: "Ja, die wird schlecht gelaunt sein, weil wir so spät ankommen . . . ich werde lieber noch eine Maß trinken gehen! Adieu, Papa!"

### Pech.

A.: "Du machst ja ein so betrübtes Gesicht! Was ist denn los?"

B.: "Ach, es ist auch gleich zum närrisch werden! Verspricht mir gestern einer, mir heute 100 Mark zu pumpen und . . . !"

A.: "Nun, und?"

B.: "Und ich kann mich absolut nicht darauf befreien, wer es war!"

Herr Unko, Frosch von Fröschlein,  
Sigt in der Väter Sumpf.  
Verrostet ist der Flederwisch,  
Gerrissen Wams und Strumpf.

Doch Dummheit paart mit Größenwahn  
Sich in des Junkers Kopf.  
„Das Land ist mein, wie einst dem Ahn“  
So denkt der eitle Crops.

Stolz aufgeblasen wackelt er  
Heraus aus seinem Teich  
Und trifft den Maulwurf Scharremann,  
Un Fleiß und Arbeit reich.

„Heh, Bauer“, ruft der Junker Feck,  
„Das Feld hier, das ist mein!  
Was Du erbaut, ich nehm dir's weg  
Und nur ein Teil ist dein.“

„Du Narr“, sprach spöttisch Scharremann,  
„Die Zeiten sind vorbei  
Gar wacklich ist dein Ahdenschwert,  
Mein Pfug ist fest und neu!“ —

### Eine moderne Fabel.

„Und wenn der Feind das Land bedroht,  
Wer schützt Dir Feld und Pfug?“ —  
„Des Bürgers Arm, des Bauern Faust  
Ist Schutz und Trutz genug!“ —

Verächtlich wandt' Herr Unko sich  
Und stolzte querfeldein,  
Doch was er sah und was er hörte,  
Schafft Ärger ihm und Pein.

Soweit sein staunend Auge blickt,  
War Gottes weite Welt  
Nicht mehr wie einst ein Fehdeplatz,  
Es war ein Arbeitsfeld!

Der Junker hört den Specht mit Fleiß  
Und Kunst den Stamm behau'n.  
Er sieht die Vögel, groß und klein,  
An ihren Nester bau'n.

Ameisen schaffen früh und spät  
Und Bienen ohne Ruh',  
Die tragen süßen Blumensaft  
Dem fernen Stocke zu.

„Verlobdet Volk!“ ruft wutentbrannt  
Der Frosch von Fröschlein.  
„Verhunzt habt Ihr das ganze Land,  
Doch noch ist alles mein!“

„Ich leg' mich in den Hinterhalt,  
Und naht des Kaufmanns Gut,  
Nach alter Stegreifritterart  
Verlang ich dann Tribut!“

Verblendet stellt der arme Tot  
Sich auf die Straße feck  
Und bald erschallt sein Fehderuf:  
„Quak, quak, feckweg, feck, feck!“

Doch niemand hört auf das Gequaq,  
Wer hätte dazu Zeit?  
Ein Auto kommt, der Staub fliegt auf,  
Ein Knall — der Frosch war breit! —

Ein Rabe lugt am nächsten Baum  
Mit pfiffigem Gesicht:  
Wer in der Welt nur schimpft und quäkt,  
Taugt für die Neuzeit nicht.

### Ungewohnte Situation.



A.: „Der Herr Oberförster sieht ja seit einigen Tagen so mürrisch aus!  
Was mag der nur haben?“

B.: „Ach, den haben sie als Zeugen vors Amtsgericht geladen und da grübelt er darüber nach, wie er es anfangen soll, die reine Wahrheit zu sagen!“

### Unangenehme Bestätigung.

Vater (mit seinem Söhnchen spät heimkehrend): „Was! Schon so spät  
ist's? Da wird's, wenn wir heimkommen, wohl was geben.“

Sohn: „Ich glaub's auch ... Einen neuen Ausklopfen hat Mutter  
heut' früh vom Jahrmarkt schon mitgebracht!“

### Nachhaltig.

Richter: „Haben Sie gesehen, daß der Angeklagte seinem Gegner eine  
Ohrfeige gab?“

Zeuge: „Nein; aber ich habe die Ohrfeige eine halbe Stunde nachher  
gesehen!“

### Der Herold.

Fremder (auf der Landstraße der Feuerwehr begegnend): „Habt Ihr  
denn kein Pferd für die Feuerspritze?“

Feuerwehrmann: „O ja, aber da sieht jetzt der Herr Hauptmann  
drauf; der ist vorausgeritten, um zu melden, daß wir kommen!“



### RÄTSEL-ECKE.

Wenn Zwei die Zeit, da Eins wir waren,  
Regt sich kein Mann mehr um uns auf,  
Denn wenn das erste Paar bei Jahren,  
Ist es nicht mehr der Männer Kauf.  
Zwar Drei-Vier, wenn das Haupt am Ende,  
Und vorn der Kopf der Ersten steht,  
Meint, daß man noch die Jüngste fände,  
Wenn man als Greis gebückt schon geht.  
Doch eines müssen sie uns lassen,  
Die Herrn der Schöpfung: es ist klar,  
Däß ihre Leistungen erblassen  
Vor unserm letzten Silbenpaar.  
Will seinen ersten Lorbeer pflücken  
Hierbei der zungenschwere Mann,  
Pflegt seine Drei-Vier er zu schmücken  
Mit uns: er nennt's sein Ganzes dann.

Auflösung des Rätsels in Nr. 14: Parade.